Logbuch

Nº IX

September 05

ADMIRALS
BAUER

ADMIRALS

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines 3
Vorwort des Präsidenten 4
Vorstand und Trainer 5
Verschiedenes 6
Die Admirals auf einen Blick 7

1. Mannschaft 8
Saisonbericht 8
Vorbereitungsspiele 9
Hinrunde 10
Rückrunde 12
Playoffs 15

2. Mannschaft 18
Saisonbericht 18
Vorbereitungsspiel 19
Hinrunde 19
Rückrunde 23
Playoffs 25

Junioren 29
Saisonbericht 29
Qualifikation 30
Hoffnungsrunde 33
Playoffs 34

Überblick SSHA und Tabellen 36

Statistiken 38
1. Mannschaft 38
2. Mannschaft 40
Junioren 42

Spielpläne 2004/05 44
1. Mannschaft 44
2. Mannschaft 46
Junioren 46

Verdankungen 46

Vorwort des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder und –freunde

Im diesjährigen Logbuch möchte ich für einmal einige ganz ***persönliche Gedanken*** festhalten. Wie überall bei menschlichen Aktivitäten gibt es auch in unserem Verein hellere und dunklere Seiten:

Als ***positiv*** erlebte ich in der vergangenen Saison die gute Zusammenarbeit mit Vorstand, Trainern und Betreuern. Auch die Unterstützung der Behörden der Stadt Lenzburg und die gute Integration in der IGLS waren lobenswert. Die Möglichkeit, unsere Banden während längerer Zeit stehen zu lassen, erwies sich als Bereicherung. Der freiwillige und meist unentgeltliche Einsatz vieler, beispielsweise im Zusammenhang mit besonderen Anlässen, Matchkiosk, Aufräumen nach Spielen, Transportwesen oder Schiedsrichterdienst, war oft vorbildlich. Der Umgang mit unseren jungen Aktiven bereitete mir meist viel Freude. Gespräche, welche nicht nur oberflächlich blieben, sondern auch tieferen Sinn entwickelten, waren äusserst wertvoll. Oft beobachtete Kameradschaft und vermehrter Teamgeist zeigten mir den Sinn gut organisierter sportlicher Tätigkeit auf. Begeistert nahm ich selbstverständlich die Kunde vom Aufstieg unserer zweiten Mannschaft auf.

Als ***negativ*** empfand ich bisweilen eine übertriebene Aggressivität, welche sich beispielsweise darin zeigte, dass nach Fehlern ein Spieler von eigenen Mitspielern beschimpft wurde, was sich letztlich als schlecht für einen Teamsport und damit für dessen Erfolg erweist. Auch zahlreiche unnötige Strafen gehören in dieses Kapitel. Wenn Zuschauer – namentlich auch Mitglieder unseres Vereins – ausfällig und unanständig werden, schadet dies in vielerlei Hinsicht uns selbst. Alkohol im Übermass sowie Rauchen passen schlecht zu sportlichem Verhalten. Besonders gravierend dabei ist das teilweise schlechte Vorbild einiger älterer Spieler gegenüber unseren Jüngsten, bei welchen wir bewusst eine gesunde Entwicklung fördern möchten.

In der ***Bilanz*** überwiegen die helleren Seiten klar. Ich hoffe, diese auch in der kommenden Saison beibehalten zu können. Bezüglich der dunkleren Seiten erwarte ich ganz im Sinne des Teamgeistes Verbesserungen.

Lenzburg, im August 2005 ***Beat Samuel Fey***

Vorstand

Präsident:	Dr. Beat Samuel Fey, Neumattstrasse 27, 5600 Lenzburg 062 891 11 67 (bisher)
Vizepräsident:	Georg Notter, Weiheracker 248, 5705 Hallwil 062 777 02 34 (bisher)
TK-Chef:	Andreas Geissbühler, Altweg 36, 5706 Boniswil 062 777 21 14 (neu, bisher Martin Häusermann)
TK-Chef Junioren:	vakant
Kassier:	Pascal Bruder, Matten 13, 5707 Seengen 079 344 96 48 (bisher)
Sekretär:	Markus Weber, Hüslenweg 4, 5725 Leutwil Tel.: 062 777 26 20 (bisher)

Trainer

1. Mannschaft:	Beat Winkler, Schulhausstrasse 22, 5611 Villmergen 056 667 02 53 (bisher)
2. Mannschaft:	Markus Gautschi, Dürrenäscherstrasse 108, 5705 Hallwil 062 777 20 10 (bisher)
Junioren:	Andreas Eschmann, Mättlistrasse 12, 5706 Boniswil 062 777 30 35 (bisher)

Homepage

http://www.seetal-admirals.ch

Verschiedenes

Internationales Turnier in Aegerten

Eine kleine Auswahl von Spielern der Admirals versuchte auch dieses Jahr wieder ihr Glück am Turnier in Aegerten und dies äusserst erfolgreich.
In der Vorrunde sicherte man sich mit einem Torverhältnis von 7:0 den 2. Platz und dies nicht gegen irgendwelches «Kanonenfutter», sondern Mannschaften mit NLA- und NLB-Spielern und gar einigen Nati-Spielern.
Im Halbfinale schied man dann aber unglücklich im Penaltyschiessen gegen die Berner Oberländer aus. Auch im Spiel um Platz 3 konnte man nicht an die Leistungen aus der Vorrunde anknüpfen und zog, nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit, wiederum im Penaltyschiessen den Kürzeren. Trotz allem aber ein starke Leistung, welche die Blau-Gelben in Aegerten ablieferten.

2. Seeland-Cup des SHC Ins

Einige Spieler der 2. Mannschaft versuchten, dieses Jahr die Schmach vom letzten Jahr (letzter Platz und kein einziges Tor erzielt) wieder gutzumachen.
Leider sahen nicht alle Spieler (die Abwesenden) ein, dass dieses Turnier die letzte Möglichkeit war, vor dem wichtigen Cupspiel gegen Cham II letzte Erfahrungen zu sammeln. Gerade mal 7 Spieler plus Goalie fanden Zeit.
Im ersten Spiel ging es gegen Bümpliz, die Erwartungen waren hoch, konnten jedoch vorerst nicht erfüllt werden. Im ruppigen Startspiel wanderte schon zu Beginn je ein Spieler auf die Strafbank. Vorerst konnten jedoch beide Teams nicht vom zusätzlichen Platz profitieren. In der 2. Hälfte erzielte dann Bümpliz durch einen schönen Weitschuss das 1:0. Die Seetaler versuchten noch einmal, wenigstens einen Punkt zu retten, in der Hitze blieb der Ball jedoch häufig an der Schaufel kleben und die Angriffsbemühungen verliefen im Sande.
Im nächsten Spiel ging es dann um den Einzug ins Halbfinale, da Sion nicht angetreten war. Dies ausgerechnet gegen den Gastgeber Ins, welcher im letzten Jahr die Titelträume der 1. Mannschaft im Finale zunichte machte. Wiederum verlief das Spiel lange offen, beide Teams kamen zu einzelnen Chancen. Es war jedoch wiederum der Gegner, welcher das erste Tor schoss und wiederum konnte man nicht reagieren.
Um die Wartezeit zu überbrücken, konnte man ein „Freundschaftsspiel“ gegen die letztplatzierten aus der anderen Gruppe, die Galser, spielen. Mit geänderter Aufstellung sah man plötzlich ein Seetal, wie man es eigentlich immer gerne sehen würde. Die Positionen stimmten und der Ball lief. Ohne grössere Probleme konnte man das eigene Spiel aufbauen und kam immer wieder gefährlich vor das Galser Tor und diesmal klappte es. Insgesamt viermal zappelte der Ball im Netz, erfreulich, dass man trotzdem die Defensive nicht vernachlässigte und die Konter immer wieder abfangen konnte.
Im Spiel um Platz 5 gegen Murten wurden dann leider die Limiten der Lenzburger ein weiteres Mal aufgezeigt. Je länger das Spiel dauerte - es war ziemlich heiss - desto weniger konnte man läuferisch mithalten, umso weniger, weil man hinten lag und umbedingt ein Tor schiessen musste. Schlussendlich ging das Spiel mit 4:1 verloren.
Damit konnte man auf dem 6. Platz abschliessen, immerhin eine kleine Verbesserung im Vergleich zum letzten Jahr.

Die Admirals auf einen Blick (2004/05)

1. Mannschaft

Torhüter:
Portner Roger, Trost Pascal, Vögtli Roman
Verteidiger:
Beer Roger, Blaser Mathias, Fehlmann Marco, Häusermann Claudio, Häusermann Martin, Häusermann Simon, Kellerhals Boris, Weber Markus
Stürmer:
Dössegger Marcel, Eschmann Andreas, Flück Matias, Gerber Roman, Jäger Michael, Sonderegger Marc, Wolf Fabian

2. Mannschaft

Torhüter:
Baumann Adrian, Dürig Fabian
Verteidiger:
Gehrig Christian, Gehrig René, Gerber Sebastian, Notter Edwin, Sandmeier Heinz, Werren Daniel, Wipf François
Stürmer:
Amweg Thomas, Dössegger Marcel, Fey Andreas, Gamma Daniel, Gerber Roman, Häusermann Marc, Krähenbühl Daniel, Notter Allen, Remund Adrian, Sandmeier Martin, Vollenweider Josef Oliver

Junioren A

Torhüter:
Holliger Roger
Spieler:
Beck Michael, Dössegger Andreas, Dössegger Kenny, Dössegger Steve, Fischer Matthias, Holliger Reto, Holliger Roman, Krähenbühl Daniel, Müller Matthias, Müller Severin, Nideröst Sam, Sandmeier Heinz, Siegrist Pascal, Sommerhalder Sämi, Stadlin Daniel

... für Sie sind wir da!
AUTOSERVICE LENZBURG
Audi
5600 Lenzburg 062 888 50 50

Saisonbericht

Im Juli 2004 begann man mit der Vorbereitung für die neue Saison .Wenn auch noch nicht ganz komplett, aber mit vollem Elan ging man in diese. Die Vorbereitungstrainings stellten sich wie folgt zusammen: einmal pro Woche polysportiv und einmal Krafttraining (Pump) in Villmergen . Nach dem ersten Krafttraining wussten alle wieder einmal, aus wie vielen Muskeln der menschliche Körper besteht.
Unser Kader wurde auf diese Saison hin noch mit 2 NLA-Cracks ergänzt, wodurch die Anzahl Spieler während der Vorbereitung auf 16 erhöht wurde. Mit teilweise vier Blöcken absolvierten wir unsere Testspiele gegen Belp (NLA) und Bonstetten (NLA), welche wir auch beide souverän gewannen. Kurz vor dem Saisonstart durfte man also gespannt sein, was in dieser Mannschaft steckte. Unser Saisonziel lautete natürlich Playoff-Final oder sogar ein lang ersehnter Aufstieg. Um solche Ziele erreichen zu können, muss alles zusammen passen, oder besser gesagt, jeder muss am gleichen Strick ziehen, was uns aber während der ganzen Saison nicht ganz gelungen ist. Der Saisonstart gelang uns eigentlich sehr gut und wir konnten uns von Spiel zu Spiel steigern. So konnten wir uns schon bald in der oberen Tabellenhälfte festsetzen ,wobei wir aber auch peinliche Niederlagen kassieren mussten. Im Cup stand uns Martigny (NLA) gegenüber, denen wir prompt unterlagen . Mit solchen negativen Resultaten kam auch plötzlich wieder Verunsicherung und Frust ins Team, was uns nicht gerade stärkte. Auch in den Trainings glänzten plötzlich Spieler mit Abwesenheit und die Chemie zwischen den Goalis und der Mannschaft stimmte absolut nicht mehr. Gegen Ende der Qualifikation lief es wieder einigermassen rund und wir sicherten uns den dritten Schlussrang (18 Spiele, davon 11 Siege, 3 Remis und 4 Niederlagen).
Die Vorbereitungsphase vor den Playoffs war alles andere als optimal. Verletzte und schwach besetzte Trainings waren nicht gerade der Grundstein für die wichtigste Phase der Saison. Im Playoff-Viertelfinal stand uns Dulliken gegenüber und wir erspielten uns einen 8:2 - Heimsieg und einen 4:8 - Auswärtssieg. Der Halbfinalgegner war Kernenried, also ein anderes Kaliber als Dulliken. Dies bekamen wir gleich im ersten Spiel zu spüren und so unterlagen wir mit 10:3. Zuhause mussten und wollten wir gewinnen, doch es reichte wieder einmal nicht, 5:6 und damit Saisonende 2004/05.
Nach so vielen guten Klassierungen in der NLB wird der Aufstieg sicher einmal Tatsache! Vielleicht schon nächstes Jahr?

Trainer 1.Mannschaft
Beat Winkler

Ein Engagement der HBL.
HYPOTHEKARBANK LENZBURG
www.hbl.ch

Vorbereitungsspiele

Belpa zu Hause am 5. September 2004

Man hatte sich viel vorgenommen für diese Saison und dementsprechend sahen auch die Gegner der Vorbereitungsspiele aus. Zunächst gastierten die NLA-Spieler aus Belp in Lenzburg. Auf beiden Seiten fehlten zwar viele Spieler (ingesamt 15 Spieler aus den beiden Kadern), trotzdem resultierte ein gutes Spiel, welches die Gastgeber überraschend mit 10:6 für sich entscheiden konnten.

Bonstetten auswärts am 11. September 2004

Mit nur gerade 3 Stürmern trat man in Bonstetten an, so kam es, dass diverse Verteidiger als Stürmer agierten. Das Spiel war sehr ruppig und leider hatten es die Schiedsrichter nicht immer im Griff. Diverse Aktionen auf beiden Seiten liessen das Wort Freundschaftsspiel als Farce erscheinen, teilweise sah es eher nach „Game seven“ aus. Die ersten beiden Drittel wurden vom Gastgeber relativ klar gewonnen, trotzdem hatte man sich seitens der Seetaler nicht viel vorzuwerfen, man kam selber zu Chancen und gab dem Gegner doch einiges zu beissen. Im letzten Drittel wechselten die Bonstetter dann ihren Torhüter aus und die Seetaler kamen immer besser ins Spiel. Die Hitze schien den Bonstettern mehr auszumachen und so konnten die Admirals im Schlussabschnitt nicht nur auf-, sondern gleich überholen und gewannen das Spiel mit 7:5.

Belpa auswärts am 12. September 2004

Eine merklich andere Belper Mannschaft wartete auf die Seetaler an diesem Sonntag. Gleich zu Beginn merkte man, dass diese bestrebt war die Schmach vom letzten Wochenende auszumerzen. Strafen und individuelle Fehler prägten das Spiel, in dem die Berner schlussendlich verdient mit 10:7 gewannen.

Ristorante Pizzeria
Mediterraneo
5600 Lenzburg Tel. 062 891 15 44

Hinrunde

SHC Seetal Admirals - Alchenflüh-Kirchberg II 9:4 (4:1 3:3 2:0)

SHC Seetal Admirals - SHC Bettlach 6:6 (1:1 3:3 2:2)

Ein warmer, um nicht zu sagen heisser Tag bildete den Rahmen für eine weitere Episode im Duell Seetal-Bettlach, welches wiederum auf hohem Niveau, teilweise aber auch ziemlich hart geführt wurde.
Beide Mannschaften begannen stark, ungewöhnlich dann, dass der Verteidiger Weber auf den langen Pass von Eschmann zum 1:0 einschieben konnte. Ein Powerplay ermöglichte aber Bettlach den Ausgleichstreffer.
Aus der Kabine kommend und noch immer in Unterzahl spielend erzielte dann Kellerhals das 2:1 bereits nach 10 Sekunden; dieser erneute Vorsprung dauerte aber nur 12 Sekunden, so dass das Spiel wiederum offen war. Die Lenzburger gingen zwei weitere Male in Führung, Bettlach konnte aber immer wieder ausgleichen.
Es war wiederum Weber, welcher die Blau-Gelben auf kuriose Weise ein weiteres Mal in Führung schiessen konnte. Hinter dem Tor stehend, schoss er Eschmann vor dem Tor an, und von dort prallte der Ball regulär ins Bettlacher Tor. Bettlach gelang aber durch zwei Powerplaytore die erstmalige Führung. Die letzten 10 Minuten drückten dann die Lenzburger fast ununterbrochen auf den Ausgleich, welcher dann auch in der 56. Minute gelang; zu mehr reichte es leider nicht.

SHC Steckholz - SHC Seetal Admirals 11:10 (4:4 3:5 4:1)

Eine peinliche Niederlage bezogen die Admirals in einer Wasserschlacht in Langenthal.

SHC Seetal Admirals - La Chaux-de-Fonds 15:10 (2:4 4:3 9:3)

SHC Bern 99 - SHC Seetal Admirals 10:9 (3:2 2:5 5:2)

SHC Seetal Admirals - SHC Kernenried-Zauggenried 4:4 (1:0 0:3 3:1)

Die 1. Mannschaft setzte die Anweisungen des Trainers gut um und war in der Defensive einiges sicherer als in den bisherigen Spielen. So konnte man das 1. Drittel mit 1:0 gewinnen. In den folgenden Dritteln wurde dann defensiv nicht mehr so gut gearbeitet, was dazu führte, dass man sich schlussendlich mit einem 4:4 begnügen musste. Eigentlich kein schlechtes Resultat gegen einen starken Gegner, allerdings muss doch zu denken geben, dass man kein einziges Powerplay ausnutzen konnte.

SHC Seetal Admirals - Aegerten-Biel II 7:3 (0:1 3:1 4:1)

Gegen die am Strich kämpfenden Seeländer zeigten die Lenzburger zu Beginn doch einige Mühe, konnten im Verlauf des Spiels aber schlussendlich doch durch eine solide Defensivleistung und ein wieder erstarktes Powerplay sicher gewinnen.

SHC Seetal Admirals - Mad Dogs Dulliken 10:5 (5:1 3:2 2:2)

In der sehr ausgeglichenen Nati B trat man gegen die „ewigen Rivalen" aus Dulliken an, welche nur einen Punkt weniger auf dem Konto hatten.
Konzentriert ging man ins 1. Drittel und machte mit 4 Blöcken mächtig Druck. Die Dulliker konnten sich nie richtig auf einen Gegner einstellen und kassierten bald einmal die ersten Tore. Mit 4:1 ging dieses Drittel an die Seetaler.
Viele Strafen prägten das Spiel, so spielten selten 4 gegen 4. Doch die Seetaler waren in diesen Special-Teams präsenter, so dass man sogar im Boxplay den Ball in den eigenen Reihen behalten und die besseren Chancen herausspielen konnte. Man hatte sich Dulliken stärker vorgestellt, irgendwie liessen doch viele Spieler an Einsatzwillen zu wünschen übrig, und diese Geschenke nahmen die Seetaler des öfteren an und behielten den Vorsprung konstant, konnten ihn sogar in beiden Dritteln um je ein Tor ausbauen.
Den Schlusspunkt setzte dann der Dulliker Manta mit einem wunderschönen Backhand-Tor.

Burgdorfer Tigers - SHC Seetal Admirals 5:6 (1:1 3:2 1:3)

Mit Burgdorf erwartete die Admirals eine harte Nuss, lag dieser Gegner doch punktgleich auf dem 3. Rang.
Bereits im 1. Drittel zeigte sich, wie dieses Spiel verlaufen wird. Harte Zweikämpfe, gute Goalieparaden und diverse Unsportlichkeiten führten zu einem harten Ringen mit viel Arbeit für die SR. Durch eine Spieldauerdisziplinarstrafe mussten die Admirals 5 Minuten in Unterzahl spielen, der Seetaler blieb allerdings nicht lange alleine auf der Strafbank, Burgdorf erhielt ebenfalls Strafen und so, wie auch durch ein gutes Boxplay der Lenzburger, verpassten sie die Chance, mit einem Vorsprung in die Pause zu gehen.
Im 2. und 3. Drittel dasselbe Bild, Strafen über Strafen, doch obwohl mehrheitlich in Überzahl denn in Unterzahl agierend, verpasste man, das Spiel zu entscheiden. Zuletzt ersetzte dann Burgdorf noch den Torhüter durch einen Feldspieler, um mit 4 gegen 3 (richtig, es waren wieder einmal zwei auf der Strafbank) den Ausgleich zu erzwingen. Dieses Ziel wurde ihnen verwehrt. Die Seetaler trafen aber auch nicht ins leere Netz, so dass das Spiel mit 5:6 ausging, knapp doch sicherlich verdient. Ein Kompliment an die beiden Torhüter, welche durch unglaubliche Paraden das Spiel spannend hielten.

Rückrunde

SHC Alchenflüh-Kirchberg II - SHC Seetal Admirals 3:21 (0:8 2:3 1:10)

Zu einem leichten Sieg kam die erste Mannschaft am Ort ihres Aufstieges. Abstiegskandidat Alchenflüh-Kirchberg II hatte den Lenzburgern nichts entgegenzusetzen. Bereits nach dem 1. Drittel war das Spiel gelaufen und im letzten Drittel konnten gar angeschlagene Spieler geschont werden. Mit 21:3 zeigte man die Stärkeverhältnisse klar auf.

SHC Bettlach - SHC Seetal Admirals 4:5 (0:0 4:2 0:3)

Wie bereits im Hinspiel drückten die beiden Mannschaften aufs Tempo und ein spannendes Spiel entwickelte sich, in dem jedoch keine der beiden Mannschaften einen Vorteil herausholen konnte. Traurigerweise konnten sich dann zwei Spieler nicht beherrschen, was dazu führte, dass der Seetaler unter die Dusche musste und der Bettlacher 2x2 Minuten bekam, was beiden Mannschaften nichts brachte.
Im Mitteldrittel entwickelte sich ein offener Schlagabtausch ohne grossartige Defensive, dieser Spielwechsel bekam den Seetalern nicht so gut und Bettlach konnte mit 4:2 in Führung gehen.
Die Lenzburger kamen aber top motiviert aus der Kabine und waren gewillt, dieses Spiel noch einmal zu drehen; auf 2 Blöcke reduziert, blies man zur Aufholjagd, was dann bereits in der 43. Minute Früchte trug: der Anschlusstreffer durch Eschmann und der nächste Block legte gleich nach und schoss in der 44. Minute den Ausgleich. Die Bettlacher waren nun erschüttert, konnten sich nicht auffangen und kassierten in der 45. Minute gar den nächsten Treffer. Nach einer Auszeit war es nun an Bettlach, dieses Spiel ein weiteres Mal zu drehen. Die Admirals liessen sich die Butter jedoch nicht mehr vom Brot nehmen und überzeugten mit einer guten Defensivleistung.

SHC Seetal Admirals - SHC Steckholz 11:7 (3:1 2:0 6:6)

Die Admirals starteten konzentriert ins erste Drittel, dominierten es und gewannen dieses mit 3:1.
Im 2. Drittel ging es dann in ähnlichem Stile weiter. Die Lenzburger behielten das Spieldiktat und liessen sich auch in Unterzahl nicht unter Druck setzen, einzig durch Konter kamen die Steckholzer gefährlich vor das durch Roman Vögtli verteidigte Tor. Auch das 2. Drittel ging an das Heimteam.
Für das letzte Drittel schien eigentlich alles klar: weiterhin die Defensive nicht vernachlässigen und durch eine bessere Chancenauswertung das Spiel entscheiden. Anstelle jedoch das Spiel souverän zu Ende zu spielen, liesen sich mehrere Spieler zu unnötigen Strafen verleiten, was den Höhepunkt in einer 4:2-Überzahl zugunsten der Oberaargauer fand. Das Powerplay der Steckholzer bedankte sich mit 2 Treffern. Das Spiel wurde plötzlich unnötig spannend. Blindes Nach-vorne-Stürmen, verschaffte den Gästen mehrere Überzahlsituationen, welche diese glücklicherweise höchst selten ausnutzen konnten. Das eine oder andere Mal liessen die Lenzburger dann schlussendlich doch noch aufblitzen, dass sie eigentlich eine Klasse besser sind, und so wurde das Spiel dann doch noch klar gewonnen.

La Chaux-de-Fonds - SHC Seetal Admirals 3:5 (1:2 2:3 0:0)

Die 1. Mannschaft reiste am Sonntag nach La Chaux-de-Fonds. Nach einem hervorragenden Essen bei der Familie Kellerhals, an dieser Stelle herzlichen Dank, startete man mit 5 Blöcken (jeder spielte in 2 Blöcken) konzentriert ins 1. Drittel. Die SR gaben von Anfang an den Tarif durch: was vorerst als kleinlich erschien, war im Endeffekt gar nicht so schlecht. Nachdem das Heimteam im Powerplay punkten konnte, antworteten die Gäste mit einem Doppelschlag, und das intensiv geführte 1. Drittel ging an die Lenzburger.
Die Lenzburger wollten im 6. Spiel den 6. Sieg holen. Man hatte den Gegner mehrheitlich im Griff, die jungen Neuenburger blieben jedoch gefährlich und nutzten Fehler der Lenzburger konsequenter als der Gegner vom vergangenen Wochenende.
Im letzten Drittel wurde ein Sturmlauf erwartet, die Gastgeber brachten aber erstaunlich wenig zustande, scheinbar war es für sie schwieriger, das Spiel zu machen und Druck auszuüben, während sich die Gäste darauf konzentrierten, das Resultat zu halten. So ging das Spiel mit 5:3 an die Admirals.

SHC Kernenried-Zauggenried - SHC Seetal Admirals 12:3 (5:1 4:0 3:2)

Ohne Trainer und noch schlimmer ohne Training (zwei Wochen ohne Stocktraining) reiste die 1. Mannschaft nach Zauggenried.
Bereits in den ersten Minuten wurde den Gästen schmerzlich aufgezeigt, wie abwesend sie auf dem Platz waren. Ohne grosse Gegenwehr gewannen die Gastgeber das 1. Drittel mit 5:1.
Auch ein Torhüterwechsel im 2. Drittel brachte nicht die erhoffte Wende. Kein einziger Seetaler genügte den Ansprüchen eines NLB-Spitzenteams, so war es nicht verwunderlich, dass Kernenried-Zauggenried das Rückspiel bereits nach zwei Dritteln für sich entscheiden konnte. Während sich die Mannschaften im Hinspiel noch ebenbürtig waren und sich unentschieden trennten, setzte es diesmal eine Klatsche für die Lenzburger ab.
Im letzten Drittel wollte man sich wenigstens noch einigermassen mit Stil verabschieden, verpasste aber auch dieses Ziel.

SHC Aegerten-Biel II - SHC Seetal Admirals 9:15 (4:3 2:6 3:6)

Mehrere Faktoren machten dieses Spiel schwieriger als es die Tabellenlage erahnen liess. So verfügen die Bieler über einiges mehr an Spielern, wenn sie zu Hause spielen; bei Regen wäre eine richtige Garderobe von Vorteil; der hinterste Posten der Admirals liefert leider nicht immer gute Leistungen ab und in 5 Minuten Unterzahl kann man ziemlich viele Tore bekommen.
Nun ja, zuerst mal von vorne. Aufgrund eines Staues auf der Autobahn waren zu Spielbeginn noch nicht alle Spieler vor Ort, so startete man mit 2 Blöcken motiviert ins erste Drittel. Leider hielt der Schlussmann der Admirals einmal mehr nicht ganz sicher und auch die Verteidigungsleistung war nicht viel besser als gegen Kernenried, so lag man zwar nur knapp hinten, die Leistung genügte aber klar nicht.
Im 2. Drittel lief es dann um einiges besser und auch der eingewechselte Torhüter Roman Vögtli hielt sehr gut. Die Admirals zogen davon. Mehrere unnötige Strafen unsererseits

nutzten die Bieler allerdings eiskalt und als dann kurz vor Drittelsende eine “5 plus Spieldauer” ausgesprochen wurde, setzten die Bieler zur Aufholjagd an.
Diese konnte erst im letzten Drittel nach Ablauf der Strafe gestoppt werden. Nun liess man aber nichts mehr anbrennen und gewann schlussendlich klar.

Mad Dogs Dulliken - SHC Seetal Admirals 9:14 (4:3 4:4 1:7)

SHC Seetal Admirals - Burgdorf Tigers 8:8 (2:3 4:2 2:3)

SHC Seetal Admirals - SHC Bern 99 7:8 (5:0 0:4 2:4)

Playoffs

Viertelfinal

SHC Seetal Admirals - Mad Dogs Dulliken 9:2 (2:0 3:0 4:2)

Mit Viertelfinalgegner Dulliken wartete eine lösbare Aufgabe auf die Lenzburger.
Da es in den Playoffs aber auf jedes Detail ankommt, bereitete man sich gewissenhaft auf dieses Spiel vor und die Vorbereitung zahlte sich aus.
Im ersten Drittel kam man zwar nicht zu vielen Chancen, liess aber im Gegenzug auch nicht viele zu. Die wenigen Angriffe konnten denn auch vom gut spielenden Admirals-Keeper vereitelt werden. Eine schön anzusehende 2:0-Führung war die Folge.
Im zweiten Drittel ein ähnliches Bild, für einmal stand die Defensive gut und wurde super ergänzt durch den Torhüter, so konnte man auch dieses Drittel zu Null gewinnen und führte nun bereits mit 5:0.
Im letzten Drittel konnte der Shut-Out dann nicht ganz erreicht werden, man hatte das Spiel aber stets im Griff und gewann souverän mit 9:2.

Mad Dogs Dulliken - SHC Seetal Admirals 4:8 (1:2 1:1 2:5)

Die Lenzburger spielten wiederum von Beginn an konzentriert und sicher, die Dulliker liessen aber durchblicken, dass es nicht wieder so einfach sein würde wie im ersten Spiel der Serie. Trotzdem konnte das 1. Drittel mit 2:1 gewonnen werden und man hatte das Spiel im Griff.
Auch das 2. Drittel konnte trotz zwischenzeitlichen Sturmläufen der Dulliker gewonnen werden. Anders als in anderen Spielen konnte man aber nie klar davonziehen und das Spiel war noch nicht entschieden.
Das sehr warme Wetter machte ein paar Spielern zu schaffen und es war kein Platz für technische Kabinettstückchen. Schlussendlich brachten die Seetaler das Spiel ins Trockene und zogen verdient eine Runde weiter. Ein Kompliment aber auch an den Gegner, handelte es sich doch um eine faire Serie mit nur wenigen Ausnahmen, welche die übliche Playoffhärte überstiegen.

Halbfinal

SHC Kernenried-Zauggenried - SHC Seetal Admirals 10:3 (2:2 3:1 5:0)

Im ersten Drittel sah man zwei disziplinierte Mannschaften, die sich wenig schenkten: nur wenige Chancen wurden den Stürmern zugestanden, meist war die Defensive sicher. Seetal hatte mehr vom Spiel, musste aber trotzdem das erste Tor des Spiels hinnehmen. Man konnte aber reagieren und schloss auch mit Erfolg ab; eine weitere Führung der Gastgeber konnte wiederum egalisiert werden, so dass man mit einem 2:2 in die erste Pause ging.
Man konnte mit der Leistung im ersten Drittel zufrieden sein und es sprach nichts dagegen, im zweiten Drittel daran anzuknüpfen. Kernenried kam aber besser ins Spiel und, was noch

wichtiger war, sie schossen die Tore, während die Lenzburger immer wieder am sehr gut haltenden Mäder scheiterten. Hinzu kamen die vielen unnötigen Strafen. Auch die Kernenrieder hatten Strafen. Während die Admirals aber ein einziges Powerplay erfolgreich abschliessen konnten, waren es bei Kernenried deren vier. Viel zu kompliziert spielte man an diesem heissen Frühlingstag, welcher natürlich nicht für grosse Dribbeleien geschaffen war.

SHC Seetal Admirals - SHC Kernenried-Zauggenried 5:6 (2:1 2:3 1:1) 0:1 n.V.

Schlechtes Wetter war in Lenzburg angesagt, während in Kernenried letztes Wochenende Sommer war, sah es nun eher nach Herbst aus.
Die Lenzburger schien dies weniger zu stören und man sah ihnen den Willen zum Sieg an. Bereits im ersten Einsatz kam man zu beachtlichen Chancen. Kernenried wurde überrascht, aber nicht überrumpelt. Dann kam die erste Strafe für Kernenried, leider ohne Tor der Admirals, wenig später die Strafe für die Admirals und Kernenried nutzte diese gleich eiskalt aus. Bereits in den ersten sieben Minuten zeigte sich, was die Mannschaften vor allem unterschied: die Effizienz im Powerplay. Beide Mannschaften spielten weiterhin auf einem hohen Niveau und die nächste Box der Lenzburger ging ohne Gegentor vom Feld. Beide Mannschaften kamen zu Chancen, allerdings waren es einmal mehr die Gäste, welche das nötige Glück hatten und einen Schuss versenken konnten. Der Goalie bei Seetal wurde ausgewechselt und vor Drittelsende schoss man noch den Anschlusstreffer.
Das zweite Drittel verlief ähnlich, ganze drei Powerplays der Lenzburger verstrichen ohne Treffer; im einzigen Powerplay, welches man den Bernern ermöglichte, fiel allerdings auch kein Tor. So wurde das Drittel im 4 gegen 4, respektive 3 gegen 3 entschieden. Man hatte ein Mittel gefunden und schoss nun beinahe mehr Tore von hinten als von vorne. 3:2 wurde das Drittel gewonnen und damit stand es unentschieden.
Die Ausgangslage war nun wieder gleich wie am Anfang und das Spiel entsprach auch den ersten beiden Dritteln. Gute Chancen wurden vergeben und aus den beiden Powerplays resultierte einmal mehr kein Tor. Die Goalies mussten je nur einmal hinter sich greifen, allerdings war auch häufig Glück dabei, so rettete ein paar Mal die Umrandung oder ein „daherfliegender" Verteidiger. Da wird wohl mancher die Luft angehalten haben.
Die zweite Verlängerung an diesem Tag - bereits die Junioren gingen in eine - sollte die Entscheidung bringen. Und der Sudden Death machte seinem Namen alle Ehre, bereits in der 2. Spielminute schoss Maibach seine Mannen ins Glück und die Blau-Gelben in die Ferien. Schade, dass es so zu Ende gehen musste, denn die Mannschaft hatte klar reagiert nach der letztwöchigen Pleite und bei einem Entscheidungsspiel in Kernenried wäre wohl jeder auf seine Kosten gekommen.

Saisonabschlussspiel

1. Mannschaft gegen 2. Mannschaft

Saisonbericht

Mit einer Mannschaft von 18 Feldspielern traten die Seetal Admirals 2 in die 4. Saison 2004/05 ein. Leider wurde die Spielerzahl im Verlauf der ersten beiden Spiele bereits auf 16 durch Verletzungen reduziert.
Während der Saison wurden die Spieler von Adrian Remund trainiert und von Markus Gautschi gecoacht.
Das Ziel dieser Saison war, im Mittelfeld bis oberen Drittel der 2. Liga einen Platz zu erreichen, weitere Erfahrungen zu sammeln im Streethockey, intensives Training und das bestehende Team zu festigen.
Trotz dem missglückten Start im Cupspiel gegen Cham wurde die Saison mit hochmotivierten Spielern, die auch eine überdurchschnittlich hohe Teilnahme des Trainings zeigten gestartet.
Aufgrund der fünf ersten Spiele, die alle gewonnen wurden, musste das Saisonziel noch einmal überarbeitet werden. Bei diesem Verlauf mussten die Playoffs das neue zu erreichende Ziel sein.
Mit 25 Punkten und damit dem 1. Platz der Gruppe A in der Qualifikation konnte dieses Ziel auch klar erreicht, ja übertroffen werden, denn jetzt konnte sogar ein Aufstieg in die 1. Liga in Betracht gezogen werden.
In den Playoffs gegen die beiden erst- und zweitplatzierten Mannschaften der Gruppe B reichten die Leistungen der Admirals dann aber nur noch für den 3. Rang, der uns auch den Aufstieg in die 1. Liga nicht mehr ermöglichte.
So hart gekämpft und trotzdem nicht weitergekommen, das kann doch nicht sein!
Mit Müh und Not konnte die 2. Mannschaft das Geschehene verkraften und sich trotzdem an der gelungenen Steigerung erfreuen.
Doch das Unerwartete geschah. Durch eine Rochade in der NLB wurden die Karten noch einmal neu gemischt mit dem Resultat, dass die Admirals durch eine weitere Playoffrunde gegen den Zweiten der Gruppe A den Aufstieg in die 1. Liga erkämpfen konnten.
Dank dieser Motivationsspritze, mit der Niemand mehr gerechnet hatte, schaffte letztendlich die 2. Mannschaft doch noch den Aufstieg und spielt in der neuen Saison eine Liga höher.
Für die neue Saison 2005/06 konnten wegen zwei Abgängen nicht mehr alle Spieler der Mannschaft verpflichtet werden; aber das Team wurde dafür mit ehemaligen Junioren verstärkt, respektive aufgestockt.
Auf die neue Saison werden natürlich auch neue Ziele definiert wie intensives Sommertraining, zahlreiche Teilnahme im Training und an den Spielen, sämtliche Spieler müssen die Schiedsrichterprüfung absolvieren, Ligaerhalt, möglichst im Mittelfeld mitmachen, eiserne Disziplin während des Trainings und der Spiele.
Die Aufgaben von Coach, Trainer und Captain werden wie in der vergangenen Saison aufgeteilt.
Selbstverständlich ist die 2. Mannschaft auch immer wieder über Neuzugänge von Spielern froh, die dazu beitragen, dass die Mannschaftsstärke aufrechterhalten werden kann.

Coach 2. Mannschaft
Markus Gautschi

Vorbereitungsspiel

Erlinsbach zu Hause am 16. September 2004

Gleich zu Beginn der Partie machten die Seetaler Druck auf den Gegner, der auch mit dem ersten Tor für die Admirals belohnt wurde. Die Erlinsbacher konnten den Seetalern im ersten Drittel nichts entgegenhalten und mussten froh sein, mit nur zwei Gegentoren in die Pause zu gehen.
Das zweite Drittel war kaum gestartet, schossen die Seetaler schon ein Tor. Die Spieler der Seetaler stürmten immer wieder auf das Tor der Gegner und dirigierten das Spiel. Doch die Erlinsbacher gaben nicht auf und kämpften hartnäckig um jeden Ball, was auch belohnt wurde. Den Seetalern misslangen plötzlich sicher gemeinte Angriffe und Zuspiele, die von den Erlinsbachern prompt mit zwei Toren verwertet wurden. Das zweite Drittel ging mit 1:2 verdient an die Erlinsbacher.
Nach der letzten Pause gelang den Erlinsbachern nichts mehr und die Seetaler dominierten klar das Geschehen auf dem Spielfeld. Weite Pässe über mehrere Stationen bis vor oder in das Tor der Erlinsbacher gelangen perfekt. Fünf Tore wurden von den Seetalern im letzten Drittel klar herausgespielt.
Somit ging der Punktegewinn des Freundschaftspiels mit dem Endresultat von 8:2 klar an die Seetal Admirals.

Hinrunde

Seetal Admirals II - Erlinsbacher Power Tigers 14:4 (2:0 5:1 7:3)

Die Seetaler starteten wiederum stark und machten Druck auf den Gegner, was auch mit dem ersten Treffer nach rund sechs Minuten belohnt wurde. Die Erlinsbacher waren klar unterlegen und mussten froh sein, mit nur zwei Gegentoren in die Pause gehen zu können.
Das zweite Drittel hatte kaum begonnen, schossen die Seetaler schon ein Tor, dem im Verlauf des Drittels noch drei weitere folgten, bis die Erlinsbacher einen Verteidigungsfehler der Admirals ausnützen konnten, um ihren ersten Treffer in dieser Partie zu erzielen. Bereits eine Minute nach dem Treffer der Erlinsbacher glichen die Seetaler wieder aus. Die regelmässigen und schnellen Wechsel der Blöcke verschaffte den Seetalern einen weiteren Vorteil, denn bei den Erlinsbachern wurden Ermüdungserscheinungen immer offensichtlicher. Doch die Erlinsbacher gaben nicht auf und kämpften, manchmal nicht unbedingt mit astreinen Methoden, hartnäckig um jeden Ball. Das zweite Drittel wurde mit 5:1 Toren ganz klar von den Admirals gewonnen.
Nach der letzten Pause gelang den Erlinsbachern fast nichts mehr und die Seetaler dominierten klar das Geschehen auf dem Spielfeld. Doch Fehler und Nachlässigkeiten der Admirals wurden nach wie vor vom Gegner sofort ausgenutzt und auch mit drei weiteren Toren im

letzten Drittel belohnt. Das dass Zusammenspiel über mehrere Stationen bis vor oder in das Tor der Erlinsbacher Erfolg bringt, erlebten die Admirals live und es gelang den Seetalern in diesem Spiel mehrere Male. Sieben Tore wurden von den Admirals im letzten Drittel herausgespielt.
Somit ging der Punktegewinn des ersten Spiels der Saison mit dem Endresultat von 14:4 klar an die Seetal Admirals.

Züri Sharks - Seetal Admirals II 2:3 (2:1 0:2 0:0)

Das 1. Drittel wurde mit einem hohen Tempo und sehr viel Körpereinsatz seitens der Züri Sharks gestartet. Nicht in den Weg stellen, sondern den Gegner in der letzten Sekunde ins Leere laufen zu lassen, war klar angesagt für die Lenzburger. Etliche Chancen der Admirals wurden vom hervorragend haltenden Torhüter der Züri Sharks leider vereitelt. In der neunten Minute kassierte unser Torwart (Baumann Adrian), dem komplett die Sicht verdeckt war, unerwartet den ersten Treffer der Züri Sharks, dem dann in der 16. Minute noch ein zweiter Treffer vom Goalmaker des Gegners folgte. Doch die Seetaler behielten die Nerven und konnten kurz darauf durch Allen Notter den Anschlusstreffer zum 2:1 erzielen, was dann auch dem 1. Zwischenstand entsprach.
Im 2. Drittel trat man mit der gleichen Aufstellung wie im 1. Drittel an. Doch diesmal erzielten die Seetaler schon in den ersten fünf Minuten den Ausgleichstreffer zum 2:2, was nicht gerade zu einem Hoch bei den Züri Sharks führte. Dementsprechend wurde auch die Gangart der Züri Sharks noch um eine Idee ruppiger und aggressiver. Die Seetaler gaben alles gegen den körperlich überlegenen Gegner und siehe da, die Mühe wurde belohnt mit einem hervorragend herausgespielten Tor in der 37. Minute. Das 2. Drittel ging mit 0:2 an die Seetaler.
Auch im letzten Drittel gaben die Admirals alles, was sie aufzubieten hatten, doch plötzlich nach einem Geplänkel mit einem Gegenspieler stürzte Aeschlimann Martin unglücklich und musste verletzt aus dem Spiel genommen werden. Sofort wurde bei den Seetalern auf zwei verstärkte Blöcke umgestellt Die Sharks versuchten noch einmal alles, um den Spielstand zu ihren Gunsten zu ändern. Doch alle Versuche und Attacken scheiterten spätestens vor unserem Torhüter, der eine Superleistung an den Tag legte.
Die 2. Mannschaft der Seetal Admirals holte mit 3:2 ihren zweiten Saisonsieg.

Seetal Admirals II - Mad Dogs Dulliken II 9:3 (4:2 3:1 2:0)

Seetal Admirals II - SHC Langenthal Devils II 8:4 (2:0 3:2 3:2)

Burgdorfer Tiger 2 - Seetal Admirals II 5:19 (1:7 2:6 2:6)

Mit einiger Verspätung konnte morgens mit dem Bus der Firma Kälin-Reisen der Weg nach Burgdorf in Angriff genommen werden. Die Konzentration am Morgen war überhaupt noch nicht da, was sich auch bereits 2.5 Minuten mit dem 1. Treffer der Burgdorfer zeigte. Vorsicht war geboten, der Gegner durfte von den Seetalern überhaupt nicht unterschätzt werden. Das Spiel konnte zwar ab diesem Tor von den Admirals gesteuert werden, aber die Burgdorfer wollten den knappen Vorsprung mit

allen Mitteln ausbauen. In der 5. Minute konnten dann endlich die Lenzburger das 1. Tor erzielen, dem im laufenden Drittel noch sechs weitere folgten. Mit einem 1:7-Vorsprung für die Admirals wurde das 1. Drittel beendet.
Nach der Pause waren die Seetaler dann endlich ergewacht und das Spiel wurde ganz klar von ihnen dominiert. Aber die Burgdorfer kämpften und nutzten jeden Fehler der Admirals. Auch die Gangart der beiden Teams wurde ein wenig härter. Doch die Schiedsrichter liessen sich nicht auf der Nase herumtanzen und es hagelte für beide Teams nur so mit Strafen, teilweise auch absolut unnötige, die von den Spielern im Wortgefecht provoziert wurden. Obwohl eigentlich fast während dem ganzen 2. Drittel nur jeweils drei Spieler von beiden Teams auf dem Feld waren, konnte der Druck von den Admirals aufrechterhalten und jenes auch mit 2:6 zu Gunsten der Seetaler entschieden werden.
Das letzte Drittel wurde bei den Admirals mit der gleichen Aufstellung wie in den ersten beiden Dritteln gestartet. Weitere Tore zu erzielen und unser Tor sauber zu halten, war die Devise, die dann letztendlich mit dem 2:6-Endstand des letzten Drittels nicht ganz eingehalten werden konnte.
Mit dem Endresultat von 5:19 konnte dieses Spiel ganz klar für die Seetaler entschieden werden. Mit etwas mehr Sorgfalt und weniger Einzelaktionen hätten die Seetaler einen durchaus höheren Sieg erreichen können.

Bümpliz - Seetal Admirals II 5:3 (3:0 0:2 2:1)

Die Konzentration der Seetaler im 1. Drittel war noch nicht da, was sich dann auch bereits in der zweiten Minute durch den 1. Treffer der Bümplizer zeigte. Der Gegner erkämpfte sich fast jeden Spielball und brachte die Admirals so richtig zum Schwitzen. Trotz aller Vorsicht seitens der Seetaler erzielten die Berner noch zwei weitere Treffer zum 3:0 bis zum Schlusspfiff des 1. Drittels.
Nach der Pause waren die Seetaler endlich erwacht und das Spiel wurde ganz klar von den Lenzburgern dirigiert. Aber die Bümplizer kämpften und nutzten jeden Fehler der Admirals. Auch die Gangart des gegnerischen Teams wurde härter, was wiederum diverse Strafen zur Folge hatte. Leider konnten die vielen Powerplays nicht viel dazu beitragen, das Resultat stärker zu Gunsten der Seetaler zu verändern. Trotzdem konnte das 2. Drittel mit 2:0 für die Lenzburger entschieden werden.
Das letzte Drittel wurde bei den Admirals mit der gleichen Aufstellung wie in den ersten beiden Dritteln gestartet. Den Rückstand aufzuholen, war die klare Devise. Doch die Bümplizer liessen sich im letzten Drittel nicht mehr überraschen wie im Mitteldrittel und konnten bereits in der 42. Minute wieder punkten. Doch auch die Seetaler schenkten den Bernern nichts und konnten den Anschlusstreffer zum 3:4 erzielen. Aber die Bümplizer wollten den Sieg und stellten auf zwei starke Blöcke um, die dann den Lenzburgern so richtig Druck machten in den letzten Minuten des Spiels. Der Erfolg wurde den Bernern nicht verwehrt und sie erzielten in der 59. Minute den endgültigen Führungstreffer zum 5:3 gegen die Admirals.
Hätten die Seetaler das 1. Drittel nicht verschlafen, wäre ein Sieg absolut im Bereich des Möglichen gewesen.

Seetal Admirals II - La Chaux-de-Fonds II 5:5 (0:2 3:1 2:2)

Konzentriert wurde das 1. Drittel angegangen. Doch bereits nach 40 Sekunden folgte die erste Strafe und die Lenzburger mussten in Unterzahl spielen. Es wurde auf beiden Seiten um jeden Ball gekämpft und für die Admirals gab es Unmengen von Torchancen, die nicht verwertet wurden. Wie sagt man so schön: Wer die Tore nicht macht, der bekommt sie! In der 10. Minute kassierten die Admirals ihren ersten Gegentreffer, dem dann noch ein zweiter in der 15. Minute folgte. Das 1. Drittel wurde von den Lenzburgern durch die geringe Chancenauswertung mit 0:2 verloren.
Nach der Pause legten die Seetaler dann auch einen Gang zu und erzielten bereits nach 30 Sekunden ihren ersten Treffer. Das Spiel wurde ganz klar von den Lenzburgern dominiert und es wurde um jeden Ball gekämpft. Es folgten noch zwei weitere Tore für die Admirals, bevor die Neuenburger einen weiteren Treffer erzielten. Trotzdem konnte das 2. Drittel mit 3:1 klar für die Lenzburger entschieden werden.
Das letzte Drittel startete somit wieder bei Null. Die Neuenburger machten es den Admirals nicht leicht und schalteten einen Gang höher, denn auch sie wollten einen Sieg. Innerhalb von nicht einmal zwei Minuten erzielten sie zwei Treffer, die einen Rückstand von 3:5 für die Lenzburger bedeuteten. Jetzt rannte den Seetalern plötzlich die Zeit weg und es musste etwas unternommen werden. So wurde auf zwei verstärkte Blöcke umgestellt, um den Verlust der zwei Gegentreffer wieder aufzuholen. Und siehe da, es klappte, innerhalb einer Minute erzielten die Admirals ihrerseits zwei Treffer, die zum Gleichstand von 5:5 führten. In den letzten sechs Minuten des Spiels wurde von beiden Teams noch einmal alles in die Waagschale geworfen, um einen Sieg zu erringen. Doch bis auf einen Pfostenschuss der Seetaler konnte nichts mehr am Ergebnis bis geändert werden und das Spiel wurde unentschieden beendet.

SSV Gals - Seetal Admirals II 4:11 (0:2 2:4 2:5)

fankhauser holzbau ag seengen
062 777 22 55

Rückrunde

Seetal Admirals II - SHC Kernenried-Zauggenried II 12:6 (5:0 3:4 4:2)

Ein wichtiger Match stand an, war man sich doch bewusst was für ein Gegner im Angelrain zu Gast war: diejenige Mannschaft, welche in der gesamten 2. Liga am meisten Tore erzielt hatte und am letzten Wochenende gegen den direkten Konkurrenten um den 1. Platz (Züri Sharks) ein Unentschieden holte.
Dementsprechend konzentriert ging man in das 1. Drittel. Man war bereit, bereiter als Kernenried, wie sich herausstellte. Es schien einfach alles zu klappen, die Zuspiele passten und die Angriffe konnten des öfteren mit Erfolg abgeschlossen werden. Im Gegenzug musste man kein einziges Tor hinnehmen. Zwar kam der Gegner wiederholt gefährlich vor das Tor, doch der Erfolg konnte ihnen immer irgendwie verwehrt werden. So ging man mit einem sensationellen 5:0 in die erste Drittelspause.
Man war sich aber durchaus bewusst, dass dieser Spielstand nicht unbedingt den realen Kräfteverhältnissen entsprach. So war man oft in Konter gelaufen und auch sonst hatte man die Skorer der Kernenrieder nicht immer so im Griff wie es zu wünschen wäre. Im Mitteldrittel wechselten diese dann auch den Torhüter aus, welcher nicht immer gut ausgesehen hatte. Wie erwartet starteten die Berner energisch ins Mitteldrittel und versuchten, das Spieldiktat an sich zu reissen, um noch die Wende zu schaffen. Leider gelang dies nicht allzu schlecht. Man brauchte einiges länger auf Seetaler Seite, um sich wieder Chancen zu erarbeiten. Vor allem in der Zuteilung schlich sich der eine oder andere Fehler ein. Man durchlief Hochs und Tiefs, glücklicherweise konnte man auch die Hochs nutzen und verlor zwar das Drittel mit 3:4, hatte mit dem 8:4-Zwischenstand aber alle Trümpfe in der Hand.
Für das Schlussdrittel wechselte man dann auch auf Seetaler Seite den Torhüter aus. A. Baumann hatte super gehalten, man wollte aber auch F. Dürig zu Spielpraxis verhelfen. Wiederum kamen die Kernenrieder motiviert aus der Garderobe. Auf Seetaler Seite hatte man aber aus vergangenen Fehlern gelernt und spielte cleverer, man liess zwar den Gegner anrennen, konnte aber auch des öfteren die Angriffe ins Leere laufen lassen und im Gegenzug das gegnerische Tor unter Beschuss nehmen. Auch das umstrittene 5. Tor, im Torraum wurde oft mit der Brechstange versucht, den Ball irgendwie ins Tor zu dreschen, worunter vor allem der Admirals-Hüter zu leiden hatte, brachte die Seetaler nicht aus dem Konzept. Geschickt verwaltete man den Vorsprung, konnte ihn sogar noch ausbauen und gewann das letzte Drittel mit 4:2.
Das Spiel konnte klar mit 12:6 gewonnen werden.

Worblaufen Alligators - Seetal Admirals II 8:4 (3:2 2:1 3:1)

Seetal Admirals II - Sierre Lions II 10:2 (5:0 2:1 3:1)

Erlinsbacher Power Tigers - Seetal Admirals II 3:9 (2:6 1:2 0:1)

Seetal Admirals II - Züri Sharks 10:6 (4:2 4:2 2:2)

Mad Dogs Dulliken - Seetal Admirals II 8:5 (2:1 2:2 4:2)

Wie schon so oft in anderen Spielen wurde der erste Treffer vom Gegner erzielt. Doch die Admirals gaben nicht auf, was auch bald zum Ausgleich führte. Man merkte, dass die Seetaler einfach nicht zu ihrem Spiel fanden und wie es kommen musste, kassierten sie bereits einen weiteren Treffer. Schlussendlich ging das 1. Drittel mit einer Führung von 2:1 für die Dulliker zu Ende.
Nach der Pause wollten die Seetaler die Wende mit allen Mitteln herbeiführen, was ihnen aber von den Dullikern klar verwehrt wurde. Innerhalb der ersten Minute musste Baumann bereits zwei Tore in Kauf nehmen, die die Admirals ein wenig aus dem Konzept warfen. Eine Blockumstellung bei den Seetalern auf zwei verstärkte Blöcke zwang sich auf und siehe da, plötzlich funktionierte es wieder. Leider schafften die Seetaler nur den Ausgleich auf 2:2, bevor das 2. Drittel beendet wurde.
Das letzte Drittel wurde bei den Admirals mit der gleichen Aufstellung gestartet. Den Rückstand aufzuholen, war die klare Devise. Doch die Mad Dogs liessen sich im letzten Drittel nicht mehr unter Druck setzen und konnten auch bereits in der 42. und 46. Minute wieder punkten. Sie waren einfach schneller und hatten mehr Glück im Abschluss. Und wieder ein schneller Angriff der Dulliker mit einem weiteren Treffer. Vier Tore im Rückstand, wie konnte so etwas nur passieren. Doch die Lenzburger kämpften verbissen weiter und konnten so noch zwei weitere Treffer in das gegnerische Tor platzieren. Trotzdem konnte der Sieg für die Dulliker nicht mehr abgewendet werden, und mit dem Resultat von 8:5 wurde das Spiel beendet.

Langenthal Devils - Seetal Admirals II 3:13 (0:1 3:7 0:5)

Seetal Admirals II - Burgdorf Tigers 5:0 forfait

ZÜRICH
Reto Häuptli: Ihr Berater für die Region Seetal
Hauptagentur Lenzburg

Playoffs

Halbfinal

Seetal Admirals II - SHC Bümpliz 12:10 (7:3 4:4 1:3)

Bereits in der 1. Minute erzielten die Bümplizer mit einem Weitschuss ihren ersten Treffer. Die Admirals liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und erkämpften sich fast jeden Spielball und brachten damit den Gegner so richtig zum Schwitzen. Dies zahlte sich dann in der 2. Minute mit dem Ausgleich und mit fünf weiteren Treffern ins gegnerische Tor innerhalb der ersten neun Minuten aus. Gegen Ende des 1. Drittel fing es an zu harzen und es wurde beidseitig ein wenig ruppiger. Doch die Schiedsrichter liessen sich nicht auf der Nase herumtanzen und die Strafen folgten postwendend. Letztendlich konnte das 1. Drittel klar mit 7:3 für die Lenzburger entschieden werden.
Nach der Pause und einer minimalen Umstellung bei den Admirals erzielten die Seetaler innert Kürze zwei weitere, Treffer die schöner nicht herausgespielt werden konnten. Jetzt endlich waren die Bümplizer aufgewacht und das Spiel wurde plötzlich klar von den Bernern dirigiert. Aber die Seetaler kämpften und nutzten jeden Fehler des Gegners. Auch die härtere Gangart wurde von beiden Teams beibehalten. Doch leider konnten die vielen Powerplays nicht viel dazu beitragen, das Resultat stark zu Gunsten der Seetaler zu verändern. Trotzdem konnte das 2. Drittel mit 4:4 unentschieden beendet werden.
Das letzte Drittel wurde bei den Admirals mit der gleichen Aufstellung wie im 1. Drittel gestartet. Den Vorsprung zu halten, wenn möglich auszubauen, war die klare Devise. Doch die Bümplizer liessen sich im letzten Drittel nicht mehr so überraschen wie in den beiden vorangegangenen und konnten auch bereits in der 41. Minute wieder punkten. Nach dem 2. Treffer der Bümplizer, der den Vorsprung auf nur noch zwei Tore verkürzte, nahmen die Lenzburger ein Time-out, wechselten den Torhüter und stellten auf zwei verstärkte Blöcke um. Aber auch die Bümplizer wollten den Sieg und machten den Admirals ihrerseits so richtig Druck. Der Erfolg wurde den Berner nicht verwehrt und sie erzielten in der 49. Minute einen weiteren Treffer. Die Nerven beider Teams lagen jetzt blank und die Admirals pfiffen aus dem letzten Loch. Immer wieder rafften sich die Lenzburger auf um doch noch den endgültigen Entscheidungstreffer zu erzielen. Und siehe da, Wipf schaffte das Unmögliche im Alleingang, den Treffer zum 12:10, das zugleich auch das Endresultat bedeutete.

SHC Bümpliz - Seetal Admirals II 7:1 (2:0 2:0 3:1)

Wiederum erzielte der Gegner das erste Tor, die Admirals liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und erkämpften sich etliche Chancen, welche aber nicht verwertet werden konnten. In der 7. Minute schlug es dann aber ein zweites Mal im Seetaler Tor ein, was auch dem Pausenstand entsprach.
Auch eine Umstellung auf 2 Blöcke brachte die Bümplizer nicht in Verlegenheit, sie diktierten das Spiel und wurden mit zwei weiteren Treffern belohnt.
Wiederum mit 3 Blöcken zeigte sich, dass es nicht der Tag der Admirals war, auch das letzte Drittel ging an die Berner; bei vielen Spielern war die Luft draussen und das Spiel gelaufen.

Seetal Admirals II - SHC Bümpliz 3:5 (2:2 1:1 0:2)

Nach der Absage der Schiedsrichter aus Lengnau wusste noch niemand, ob überhaupt gespielt werden kann. Die Verantwortlichen des Verbandes und des Vereins arbeiteten auf Hochtouren, um noch zwei Ersatzschiris aufzutreiben. Mit der Zusage von Andre Ulrich aus Hägendorf und Patrick Seiler vom SSHA konnte mit einer Verspätung von 40 Minuten dann endlich das Spiel auf dem Heimplatz in Lenzburg stattfinden.
Mit drei kompletten Blöcken und zwei Spielern als Reserve wurde das Spiel gegen die Bümplizer, die uns mit 13 Feldspielern (drei Blöcke) erwarteten, gestartet. Der Druck, der auf den Seetalern wie auch auf den Bümplizern lastete, war sehr hoch.
Diesmal waren die Seetaler auf den Ansturm der Bümplizer vorbereitet, liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und spielten ihr Spiel. Etliche Chancen konnten von den Lenzburgern bereits in den ersten paar Minuten herausgespielt werden. Man scheiterte aber im Abschluss oder am gegnerischen Torhüter. Das erste Tor dieser Partie erzielten die Bümplizer in der 7. Minute. Die Admirals kämpften um jeden Ball und verunsicherten damit die Bümplizer enorm, was sich an den eingefangenen Strafen widerspiegelte. Doch den nächsten Treffer erzielten wiederum die Berner. Die Seetaler liessen aber den Kopf nicht hängen und landeten kurz darauf ihren ersten Treffer. Die Devise war klar, ein weiteres Tor musste bis zum Pausenpfiff erzielt werden. Und siehe da, unsere beiden Junioren Krähenbühl und Niederöst brachten dies auf den Punkt und erzielten in einem tollen Sturmlauf den Ausgleichstreffer. Letztendlich wurde das 1. Drittel mit 2:2 unentschieden beendet.
Nach der Pause gelang den Seetalern gar nichts mehr und die Spieler verbrachten bald mehr Zeit auf der Strafbank als auf dem Spielfeld. Wie die Bümplizer im Vorfeld, wurden die Lenzburger jetzt immer unruhiger und konnten nicht mehr zu ihrem Spiel zurückfinden. Trotz der stetigen Unterzahl retteten sich die Admirals im 2. Drittel, mit einem weiteren Unentschieden von 1:1 glücklich in die nächste Pause.
Das letzte Drittel wurde bei den Admirals mit der gleichen Aufstellung gestartet. Ein Vorsprung herauszuholen und wenn möglich auszubauen, war die klare Devise. Doch die Bümplizer liessen sich im letzten Drittel nicht mehr überraschen und konnten auch bereits in der 40. Minute wieder punkten. Noch war nichts verloren für die Seetaler, denn die Zeit sollte ausreichen, um den Verlust wieder auszugleichen. Wiederum konnten die Seetaler sich nicht zurückhalten und kassierten bereits in den ersten zehn Minuten wieder vier unnötige Strafen. Als dann nach zehn Minuten der Wechsel stattfand und die Lenzburger den Ausgleich immer noch nicht geschafft hatten, wurde allen klar, dass es nur noch eines gab und das war Kämpfen um jeden Preis. Aber auch die Bümplizer wollten den Sieg und machten den Admirals ihrerseits so richtig Druck. Der Erfolg wurde den Berner nicht verwehrt und sie erzielten in der 56. Minute einen weiteren Treffer. Die Nerven der Lenzburger lagen jetzt blank und sie sahen die Felle bereits davonschwimmen. Sie kämpften jedoch verbissen weiter, um das fast Unmögliche noch zu verwirklichen. Doch die Zeit reichte nicht mehr und das Spiel wurde von den Bümplizer mit dem Schlussresultat von 3:5 gewonnen.

Spiel um Platz 3

Seetal Admirals II - Mad Dogs Dulliken 7:5 (2:3 2:1 3:1)

Das Spiel begann sehr gut für die Seetaler, man merkte, dass sie ihre zweite Chance nutzen wollten. Doch das anfänglich einseitige Spiel wurde gegen Mitte des ersten Drittels immer ausgeglichener. Die Dulliker konnten ihre Chancen besser ausnutzen und so stand es nach dem ersten Drittel 2:3.
Dank zwei Toren durch Thomas Amweg gelang es den Seetalern, das zweite Drittel mit einem 4:4-Unentschieden zu beenden.
Ein früher Treffer im letzten Drittel durch Marcel Dössegger brachte die Seetaler erneut in Führung, welche sie bis zum Schluss halten konnten, nicht zuletzt wegen den vielen Strafen, die sich die Dulliker einhandelten, wie unter anderem eine 5 plus Spieldauer-Diszplinarstrafe sechs Minuten vor Spielende. Drei Minuten vor Schluss konnten die Seetaler die Führung auf 2 Tore ausbauen. Den Dullikern gelang zwar der Anschlusstreffer eine Minute vor Schluss, doch die Seetaler konnten ihren Vorsprung halten und schossen in der buchstäblich letzten Sekunde noch das 7:5.
Trotz einer spielerisch nicht allzu überragenden Leistung konnten die Seetaler das Spiel für sich entscheiden, was vor allem auf die sehr grosse Disziplin zurückzuführen ist, lediglich 4 mal 2 min Strafen für die Seetaler, im Gegensatz zu den Dullikern mit 7 mal 2 min, 2+10 min und 5+Spieldauer. Matchwinner war Thomas Amweg, der mit seinen 3 Toren die Seetaler im Spiel hielt, auch Torhüter Adrian Baumann brachte eine sehr solide Leistung.

Mad Dogs Dulliken - Seetal Admirals II 6:5 (1:4 2:0 3:1)

Nach dem knappen Sieg in Lenzburg wollte die 2. Mannschaft nun in Dulliken alles klar machen, um weiter vom Aufstieg träumen zu können.
Dies schien auch gut zu klappen, so lag man die meiste Zeit mit 2 bis 3 Toren vorne. Die Dulliker gaben allerdings nicht auf und erzwangen in den letzten Minuten gar noch das dritte Spiel mit einem 6:5-Sieg.

Seetal Admirals II - Mad Dogs Dulliken 8:7 (2:0 2:4 3:3) 1:0 n.V.

Spätestens jetzt hätten jedem mögliche Fehler klar sein müssen, doch einmal mehr wurden die (nun nervlich bereits stark strapazierten) Zuschauer auf die Folter gespannt. Wiederum verspielte man einen sicher geglaubten Vorsprung, musste gar in doppelter Überzahl ein Tor hinnehmen. Ausgerechnet den Topleuten der Dulliker wurde des öfteren viel Freiraum gegeben und diese bedankten sich artig auf ihre Weise. Die 3. (!) Verlängerung an diesem Wochenende wurde fällig.
Die Achterbahnfahrt ging weiter, wer würde das entscheidende Tor erzielen. Mehrere hatten die Chance dazu, bis endlich Sandmeier die (meisten) Anwesenden erlöste. In der 2. Overtime erwischte er den Torhüter unten links und es wurde gefeiert, als ob gerade der Aufstieg realisiert worden wäre.

Serie um den Aufstieg

SHC Murten - Seetal Admirals II 4:19 (1:2 2:7 1:10)

Fast pünktlich besammelte sich das ganze Team der 2. Mannschaft auf dem Areal der Bäckerei Studler in Seengen und die Reise mit den privaten Autos nach Murten konnte angetreten werden. Noch in vager Erinnerung war das letzte Spiel gegen die Mannschaft aus Murten am Turnier in Ins. Schon ab Bern wurden wir mit heftigem Schneefall begrüsst und dies sollte uns den ganzen Nachmittag mit weiterem Schneefall und Regen erhalten bleiben.
Mit 12 Feldspielern, aber nur zwei kompletten Blöcken wurde das Spiel gegen die Murtener, die uns mit 6 Feldspielern (ein kompletter Block) erwarteten, gestartet. Die Devise war klar, ein Sieg für die Admirals musste her.
Einmal umgekehrt erzielten die Lenzburger, Edwin im Alleingang in der 4. Minute, das erste Tor. Immer wieder stürmten die Admirals das gegnerische Tor und erkämpften sich etliche Chancen, die aber nicht verwertet werden konnten. In der 9. Minute krachte es dann zum zweitenmal, aber im Tor der Seetaler. Bis zur ersten Drittels-Pause erkämpften sich die Seetaler einen weiteren Treffer, wiederum im Alleingang, diesmal durch Goalmaker Andi zum 1:2.
Nach der Pause und einer Umstellung auf fast drei Blöcke bei den Admirals erhofften sich die Seetaler, dem Ziel einen Schritt näher zu kommen. Bereits in der 1. Minute konnten die Lenzburger (Sandmeier) wieder punkten, worauf dann in der 25./26. Minute drei weitere Treffer folgten. Die Müdigkeit bei den Murtener machte sich bemerkbar und das Spiel wurde klar von den Seetalern dirigiert. Die Murtener konnten dem aufgezwungenen Takt nichts entgegenhalten und standen teilweise wie versteinert auf dem Platz. Trotzdem durften sie nicht unterschätzt werden, denn auch die Murtener konnten Tore erzielen und das bewiesen sie uns auch in diesem Drittel zweimal, indem sie einfach unsere Verteidigung austricksten. Letztendlich konnte auch das 2. Drittel wiederum mit einem 2:7 für die Admirals entschieden werden.
Für das letzte Drittel wurde bei den Admirals Torhüter Baumann ausgewechselt, damit auch der zweite Torhüter Dürig eine Chance bekam, sein Können zu zeigen. Die restliche Aufstellung wurde auf definitive drei Blöcke umgestellt. Den Vorsprung zu halten, wenn möglich mit Kontern auszubauen, war die Devise. Wiederum war es Sandmeier, der den 1.Treffer der Seetaler im 3. Drittel erzielte. Was jetzt folgte, war teilweise richtig beschämend, denn die Lenzburger erzielten fast bei jedem Angriff einen Treffer. Der Kampfgeist der Murtener war endgültig erloschen. Aus lauter Ehrgeiz jedes Einzelnen, noch ein weiteres Tor zu erzielen wurde der Gegner von den Admirals jetzt unterschätzt und schon kassierten diese eine weitere Quittung mit einem Treffer in das eigene Tor. Am Resultat änderte dies zwar nicht viel, aber der Stolz der Seetaler wurde dadurch ein wenig angekratzt. Schlussendlich wurde das letzte Drittel mit 1:10 für die Lenzburger entschieden und die Murtener mussten sich mit dem Endresultat von 4:19 ganz klar geschlagen geben.

Seetal Admirals II - SHC Murten 5:0 (forfait)

Saisonbericht

Gespannt war man auf die Spielzeit 2004/2005! Gespannt waren die Junioren, denn se bekamen einen neuen Trainer. Gespannt war aber auch der Trainer, denn er kannte die wenigsten der jungen Akteure und es war sein erstes Jahr als Coach.

Mit vollem Elan startete man ins Sommertraining. Es ging anfangs vor allem auch darum, sich gegenseitig zu finden und kennen zu lernen. Die Anwesenheitskontrolle zeigte schnell auf, wer bereit sein wollte beim Start und wer nicht. Leider gab es diverse Akteure, welche man vergeblich beim Fussballspielen oder joggen im Wald suchte. Die beiden Vorbereitungsspiele gegen Dulliken (klare Niederlage) und gegen Horgenberg (5:1 Sieg) dienten als Standortbestimmung und machten uns allen klar, das noch einiges zu tun war.

Am 03.Oktober 2004 war es dann soweit, das Auftaktspiel gegen Dulliken stand auf dem Programm. Eine klare Leistungssteigerung gegenüber dem Testspiel, trotzdem resultierte eine 7:11 Niederlage. Man hatte vor allem das erste Drittel verschlafen (0:6) und konnte diese Hypothek nicht mehr abbauen. Anschliessend fand man den Tritt und schlug nacheinander Erlinsbach (Auswärts), Zürich (Auswärts) und nochmals Erlinsbach (Zuhause). Man hatte bereits vieles besser gemacht, trotzdem war Allen klar, dass diese Gegner nicht die Messlatte waren. Einen Knacks gab es dann wieder in Dulliken, wo man am Schluss komplett auseinander fiel und sang und klanglos mit 18:6 verlor. Aufbauarbeit war gefragt, denn bereits eine Woche später erwartete man Hägendorf. Das Pech klebte an den Sohlen, man dominierte klar, verlor jedoch sehr, sehr unglücklich mit 7:8! In der Folge konnte man gegen die favorisierten Chamer, Zürich und nochmals Hägendorf nicht mehr punkten, man verlor zum Teil unglücklich, zum Teil durch eigenes Verschulden. Damit war bereits vor Weihnachten die Qualifikation vorbei, man konnte sich für die so genannte Hoffnungsrunde qualifizieren.

Als Gegner warteten Lengnau und Berner Oberland – eine nicht einfache aber lösbare Aufgabe. Man hatte auch dank den Niederlagen einiges gelernt und bot von Anfang an Paroli. Zum Auftakt bezwang man Lengnau zuhause knapp mit 4:3 und verschaffte sich damit eine ausgezeichnete Ausgangslage. Obschon das nächste Spiel daheim gegen Oberland 4:5 verloren ging, war man auf dem richtigen Weg. Die Spieler und der Trainer wussten das und arbeiteten gezielt weiter Richtung Playoffs. Zwei schwere Auswärtsspiele waren wir noch von der Playoffqualifikation entfernt! Das Spiel in Lengnau sollte das bisherige Saisonhighlight werden. Das Spiel wurde mit einer unglaublichen Souveränität und Gelassenheit mit 10: 3 gewonnen! Voller Selbstvertrauen reiste man im Anschluss ins Berner Oberland! Die Chemie stimmte, Trainer und Mannschaft waren voller Zuversicht, die heimstarken Berner zu bezwingen. Nach verhaltenem Auftakt machte man zu viele individuelle Fehler und war nach 20 Minuten 3:4 im Rückstand. In der Pause wurde diskutiert und verschiedene Anweisungen sollten helfen, diese Fehler auf ein Minimum zu beschränken. Gesagt getan, man gestand dem Gegner kaum noch Chancen zu und kassierte in der Folge nur noch 1 Tor, während man 8 selber schiessen konnte. 11:5 Sieg, man war bereit für die Playoffs! Das heimliche Saisonziel des Trainers war erreicht.

Natürlich wollte man nun mehr, die Mannschaft war heiss und freute sich auf die Playoffs! In den Viertelfinals wartete Aegerten, welche sich ohne Hoffnungsrunde direkt qualifiziert hatten. Die Admirals wussten, das da was drinlag und die Keyplayer übernahmen in dieser Phase immer mehr Verantwortung. Man schickte die Bieler mit souveränen Siegen (11:8 Auswärts und 7:3 Daheim) in die Sommerferien! Im Halbfinale wartete der Favorit aus Bern! Die Berner dominierten Spiel 1 von Beginn weg. Nach dem ersten Drittel war man bereits scheinbar hoffnungslos mit 6:2 im Rückstand. Die Devise für den Rest des Spiels war klar, man musste mehr schiessen, der gegnerische Torwart war sehr unsicher. Die Berner machten das Spiel, aber man konnte den Rückstand kontinuierlich verkleinern und schaffte zum Schluss sogar den Ausgleich! Die Verlängerung musste in diesem Krimi die Entscheidung bringen! Mit einem Powerplaytor erlösten die Lenzburger die vielen mitgereisten Fans! Man lag sensationell gegen den haushohen Favoriten aus Bern in Führung. Spiel 2 in Lenzburg war eigentlich eine Kopie des ersten. Die Berner rannten an aber scheiterten entweder am guten Admirals Goalie oder durch eigenes Unvermögen. Nach 60 Minuten stand es wieder unentschieden. Man war 1 Tor von der Finalqualifikation entfernt! Leider traf der starke Berner Goalmaker schnell in der Verlängerung und erzwang ein drittes Spiel. Leider konnte man in Bern nicht an die Leistung der vorangegangen Spiele anknüpfen. Die Luft war raus, man beendete die Saison mit einer klaren 15:3 Niederlage!

Das Saisonziel war bei weitem übertroffen worden, man hatte sich von Spiel zu Spiel steigern können und mit ein wenig mehr Glück hätte man sogar ins Finale einziehen können. Man darf damit ungeniert von einer erfolgreichen Saison sprechen. Einige Leistungsträger dieser Saison werden die Mannschaft altersbedingt verlassen, trotzdem freuen wir uns auf das kommende Jahr, wo den Lenzburgern wieder viel zuzutrauen sein wird!

Trainer Junioren
Andy Eschmann

Qualifikation

Seetal Admirals - Mad Dogs Dulliken 7:11 (0:6 3:2 4:3)

Die Junioren der Seetal Admirals hatten einen grossen Brocken zu Beginn der Saison, traf man doch mit den Mad Dogs auf einen Gegner, welcher die Seetaler in einem Vorbereitungsspiel gleich mit 17:4 wegfegte.
Entsprechend wurde vor dem Spiel gewarnt und die Devise lautete, die Dulliker eng zu decken und ihnen so keinen Spielraum zu geben. Leider funktionierte das nicht allzu gut, man kassierte gleich zu Beginn der Partie einen Treffer. Es schien, als hätten die Admirals Blei an den Füssen. In der Defensive standen sie viel zu weit weg vom Gegner, welcher im Verlauf des Drittels noch 5 weitere Treffer bejubeln konnte. Der Gegner wurde jeweils in den gefährlichsten Positionen sträflich allein gelassen. Nach 20 Minuten stand es 0:6, der Gegner hatte aber nur 14 Male aufs Lenzburger Tor geschossen.
Im 2. Drittel fand man sich recht schnell und nun stimmte auch die Laufbereitschaft und das

Stellungsspiel war merklich besser. Durch sehenswerte Tore gewannen die Lenzburger dieses Drittel mit 3:2 und konnten damit zeigen, das sie keinesfalls unterlegen waren und mitspielen konnten.
Im letzten Abschnitt knüpften die Admirals sofort ans 2. Drittel an und begannen druckvoll. Nach einem Doppelschlag war man zwischenzeitlich auf gutem Weg, dieses Spiel noch herumzureissen. Leider riss der Faden am Ende und man kam durch unnötige Strafen wieder in Rücklage und so reichte es nicht mehr zu Punkten, mit 4:3 ging dieses Drittel ebenfalls an die Admirals.
Fazit: Gegen einen guten Gegner bezog man die erste Saisonniederlage, welche absolut in Ordnung geht. Man sah gute Ansätze und zwischenzeitlich ansehnliches Hockey der Admirals, vor allem in den Bereichen Schuss und Abwehrverhalten musste aber noch einiges besser werden!

Erlinsbacher Power Tigers - Seetal Admirals 4:14 (1:3 3:3 0:8)

Züri Sharks - Seetal Admirals 2:8 (0:3 2:1 0:4)

Seetal Admirals - Erlinsbacher Power Tigers 15:2 (6:0 4:1 5:1)

Zum zweiten Mal innert zwei Wochen trafen die Junioren der Admirals auf die Erlinsbacher. Nichts anderes als 2 Punkte wurden erwartet an diesem wunderschönen Herbstsonntag! Die Vorzeichen standen gut, die Admirals konnten mit genau drei Blöcken antreten (Severin Müller und Matthias Fischer fehlten verletzungsbedingt) und hatten damit doppelt soviele Akteure auf dem Platz wie der Gegner. Die Marschrichtung war klar, der Gegner sollte von Anfang an unter Druck gesetzt werden!
Der erste Block übernahm die Kontrolle früh und zeichnete sich im Startdrittel für alle 6 Seetaler Tore verantwortlich. Die Blöcke 2 und 3 gefielen durch zum Teil sehr schöne Kombinationen, einzig der zählbare Erfolg blieb aus. Endlich wurde ein Spiel von Beginn weg konzentriert gespielt, die Seetaler waren bekannt für gewisse Anlaufschwierigkeiten.
Keine Umstellungen gab es für Abschnitt 2. Das Tempo sollte weiterhin hoch gehalten, Torchancen für den Gegner durch bessere Raumaufteilung minimiert werden, so der Plan. Bis Spielmitte konnten die Seetaler durch zum Teil sehr schöne Tore auf 9:0 davonziehen, ehe die Erlinsbacher durch einen sehenswerten Schuss ihr erstes Tor kurz nach Spielmitte erzielen konnten. 10:1 nach zwei Dritteln. Das Kombinationsspiel war merklich besser als noch im ersten Drittel und die Zuschauer bekamen sehr schöne Spielzüge zu sehen.
Im letzten Abschnitt passierte nicht mehr viel Nennenswertes. Die Erlinsbacher erzielten ein zweites Tor, die Seetaler konnten noch 5 weitere Treffer bejubeln und gewannen schlussendlich standesgemäss 15:2.
Die Admirals gewannen gegen eine tapfer kämpfende Truppe aus Erlinsbach, welche zu keiner Zeit gegen die nominell überlegenen Lenzburger mithalten konnten. Ein Pflichtsieg, der Positives, aber auch Negatives mit sich brachte: einerseits das gefällige Kombinationsspiel und schön herausgespielte Tore, andererseits wieder absolut unnötige Strafen. Sollten die

Admirals etwas erreichen, und diese Mannschaft hat Potenzial, musste sie cleverer und intelligenter aufspielen, denn so wird man gegen keinen ebenbürtigen Gegner punkten können. Vor allem von den Leistungsträgern und älteren Junioren wird wesentlich mehr verlangt als nur Tore zu schiessen.

Mad Dogs Dulliken - Seetal Admirals 18:6 (4:1 10:2 4:3)

Bereits zum dritten Mal in dieser Saison (einmal als Vorbereitungsspiel) traf man auf die Mad Dogs aus Dulliken. Gleich wie die Seetaler hatten auch die Dulliker drei von vier Spielen gewonnen, es war das vielleicht entscheidende Spiel um Platz 2 der Tabelle. Entsprechend hoch war die Motivation zu Beginn des Spiels, man wollte hier etwas reissen.
Leider verlief der Start alles andere als glücklich, bereits nach 6 Minuten lagen die Admirals mit 0:3 zurück. Man fing sich auf und spielte dann ein recht solides 1. Drittel mit guten Torchancen, welche aber noch nicht in Tore umgemünzt werden konnten: 1:4 nach 20 Minuten. Dieser Gegner war gut, aber keineswegs unbezwingbar, Geduld und Disziplin waren gefragt.
Was dann aber in den nächsten 20 Minuten passierte, war aus Lenzburger Sicht erschaudernd. 10 Gegentore erhielt man und hatte während 11 dieser 20 Minuten durch zum Teil wieder völlig unnötige Strafen einen Spieler weniger auf dem Platz. Immerhin fanden auch die Seetaler in diesem Drittel 2 Mal die Lücke zum Tor, so stand es nach zwei Dritteln 3-:4.
Im letzten Abschnitt wollte man die Hektik heausnehmen und nochmals solide und diszipliniert aufspielen. Die Dulliker waren durch ihre numerische Unterlegenheit nicht mehr so frisch wie zuvor und mussten den Lenzburgern viele Torchancen zugestehen. Dreimal konnten sie den gegnerischen Torhüter bezwingen, leider musste aber auch der eigene Keeper noch viermal hinter sich greifen.
Man verlor zum dritten Mal gegen einen Gegner, der als Team überhaupt nicht überlegen war. Die individuelle Klasse einzelner Spieler reichte erneut, um die Seetaler zu bezwingen, der Sieg ging absolut in Ordnung. Leider erwischte auch der eigene Torwart nicht den besten Tag, den hatte er sich für den Sonntag gespart. Wenn die Undiszipliniertheiten noch mehr minimiert werden können und das Mannschaftsgefüge noch mehr zusammenpasst und entsprechend agiert, werden wir vielleicht nächstes Mal, wenn diese beiden Mannschaften aufeinandertreffen, einen Seetaler Sieg bejubeln können.

Seetal Admirals - Phoenix Hägendorf 7:8 (3:2 2:3 2:3)

Seetal Admirals - Red Bears Cham 2:7 (1:4 0:3 1:0)

Mit dem unangefochtenen Tabellenführer aus Cham wartete ein grosser Brocken auf die Lenzburger. Die Devise war klar, man wollte die Chamer nicht ins Spiel kommen lassen und das Spieldiktat durch Ballbesitz und Geduld bestimmen.
Die mustergültige Umsetzung dieser Anweisung führte noch in der ersten Minute zum 1:0 Führungstreffer durch Topskorer Krähenbühl. In der Folge hatten die Seetaler das Spiel zum grossen Teil im Griff. Vereinzelt schlichen sich aber individuelle Fehler ein, welche eiskalt ausgenutzt wurden. Auf der anderen Seite kamen die Admirals immer wieder in gute Abschlusspositionen, nur fehlte die letzte Entschlossenheit oder manchmal halt auch das Glück zum Torerfolg. So wurde das wunderschöne Tor von Stadlin korrekt annulliert, weil dieser den Ball zuvor mit der Hand geklemmt

hatte. Nach einem sehr guten und disziplinierten Drittel ging man mit 1:4 in die Kabine.
Umstellungen gab es keine, das Spiel sollte genau gleich weitergeführt und die Fehler minimiert werden. Bei Spielmitte hatte der bis dahin sehr gut spielende Pascal Siegrist wieder ein absolutes Blackout und erwies seinem Team mit einer 2+10+Spieldauerdisziplinarstrafe einen Bärendienst. Es kam eine gewisse Hektik auf und die Chamer erzielten im folgenden Powerplay ein Tor. Ansonsten wurden die aufsässigen Chamer auch im zweiten Abschnitt erstaunlich souverän vom Lenzburger Tor ferngehalten. Trotzdem ging man mit einem 1:7 Rückstand ins letzte Drittel.
Das letzte Drittel begann mit einer Traumkombination der Seetaler: Roman Holliger fand mit einem öffnenden Pass den sich freilaufenden Kenny Dössegger, welcher alleine auf den Torhüter losziehen konnte. Gerade noch vor dem heranstürmenden Verteidiger schlenzte „Chänu“ den Ball in die hohe rechte Torecke. In der Folge häuften sich die Chancen der Seetaler. Vor allem der Block um Krähenbühl erspielte sich viele Torchancen, hatte aber grosses Abschlusspech. Die Gäste hatten einen Gang zurückgeschaltet und kamen nur noch sporadisch zu Torchancen, welche allesamt von Torhüter Holliger vernichtet wurden. Es blieb bei diesem einen Tor im letzten Drittel und die Red Bears gewannen verdient mit 7:2 in Lenzburg.
Ein grosses Lob geht an die Admirals, welche es verstanden, die taktischen Anweisungen zum grossen Teil umzusetzen und eine, mit einer Ausnahme, vorher nicht gesehene Disziplin an den Tag zu legen. Mit ein wenig mehr Abschlussglück wäre sicherlich mehr dringelegen.

Seetal Admirals - Züri Sharks 8:9 (3:5 1:2 4:2)

Red Bears Cham - Seetal Admirals 7:2 (2:0 4:1 1:1)

Phoenix Hägendorf - Seetal Admirals 10:2 (5:0 5:1 0:1)

Hoffnungsrunde

Seetal Admirals - Lengnau-Pieterlen Eagles 4:3 (1:0 1:2 2:1)

Seetal Admirals - SHC Berner Oberland 4:5 (1:1 1:3 2:1)

Lengnau-Pieterlen Eagless - Seetal Admirals 3:10 (1:2 1:4 1:4)

SHC Berner Oberland - Seetal Admirals 5:11 (4:3 1:5 0:3)

Stärkeklasse II / Playoffs

Viertelfinal

SHC Aegerten-Biel - Seetal Admirals 8:11 (2:4 4:2 2:5)

Seetal Admirals - SHC Aegerten-Biel 7:3 (2:1 3:2 2:0)

Das Spiel begann gut, Ziel war es, in der Anfangsphase kein Tor zu erhalten. Man hatte nur vereinzelt Probleme mit den gegnerischen Angreifern und wenn einer durchbrach, war Goalie Holliger zur Stelle. In der 7. Minute war es Nideröst, der sich für die offerierten Freiräume bedankte und mit einem platzierten Handgelenkschuss das 1:0 bewerkstelligte! Allerdings währte die Führung nicht lange, die Seeländer konnten bereits zwei Minuten später ausgleichen. In der Folge neutralisierte man sich gegenseitig, die Admirals passten sich mehrheitlich dem Tempo von Aegerten an und reagierten anstelle zu agieren. Aus heiterem Himmel erzielte Nideröst mit einem Slapshot von hinter der Mittellinie das glückliche 2:1, das die Seetaler mit in die erste Drittelspause nahmen. Man war auf dem richtigen Weg, die Führung war da, einzelne Korrekturen wurden durchgegeben, vor allem war mehr Tempo angesagt, schliesslich hatte man 5 Mann mehr an Bord! Die unnötigen Ballverluste in der neutralen Zone sollten minimiert werden und die Angriffe gradliniger in Richtung gegnerisches Tor erfolgen.
Gesagt getan, nach knapp fünf Minuten im zweiten Abschnitt erzielte erneut Nideröst fast von der Grundlinie aus das viel umjubelte 3:1. Der Hattrick war perfekt! Leider kassierte man wiederum postwendend das 3:2, das Unruhe in die Mannschaft brachte. Mit einer unnötigen Strafe ermöglichte A. Dössegger dem Gegner die Powerplay-Chance zum Ausgleich, welche sofort eiskalt genutzt wurde. 3:3, das Spiel begann von vorne! Ein bisschen mehr Ruhe war nötig, das Spiel drohte den Admirals zu entgleiten. Es war Goalie Holliger, der in dieser Phase das Unentschieden fast im Alleingang halten konnte. Völlig entgegen dem Spielverlauft erzielte S. Dössegger nach einem gewonnen Offensivbully das wichtige und, wie sich später herausstellte, wegweisende 4:3! Aegerten brachte sich gleich im Anschluss mit einer unnötigen Strafe in Bedrängnis. Die Seetaler hatten die Möglichkeit, wieder davonzuziehen. Stadlin erzielte mit einem sehr schönen Distanzschuss das 5:3 und bewies einmal mehr seine Wichtigkeit für die Mannschaft! In der Folge passierte nicht mehr viel und man verabschiedete sich mit einem 2-Tore-Vorsprung in die Pause.
Die Taktik fürs letzte Drittel war klar: Risiko in jeder Situation auf ein Minimum setzen und den Gegner aus einer sicheren Verteidigung kontrollieren. Man spürte in der Kabine, dass sich die Lenzburger diesen Sieg nicht mehr nehmen lassen wollten. Was in der Theorie besprochen wurde, setzten die Admirals in diesem letzten Drittel zu 100% um. Man gestattete den sicherlich bereits müderen Aegerter Junioren kaum mehr Platz, ihr Spiel aufzuziehen, liess sie anlaufen und wartete auf Konter. Perfekt umgesetzt von Stadlin, welcher Fischer mit einem wunderschönen Pass bediente, doch dieser verpasste alleine vor dem gegnerischen Goalie das siegsichernde Tor. Man spielte weiter geduldig und wenn sich die Chance bot, griff man an. So gelang Siegrist mit einem sehr schönen Handgelenkschuss aus spitzem Winkel dann das wichtige 6:3! Endgültig entschieden war das Spiel nach 55:07 Minuten, als wiederum Nideröst das Schicksal der Bieler mit einem Abstauber besiegelte. Die restliche Zeit verstrich ohne weitere Gegenwehr und die Admirals brachten dieses 7:3 über die Zeit.

Bekanntlich ist Hockey eine Mannschaftssportart, trotzdem möchte ich, als Trainer, an dieser Stelle einzelne Spieler noch kurz ansprechen. Matchwinner Nideröst war durch seinen unglaublichen Einsatzwillen jederzeit Vorbild und trieb das Team an. Goalie Roger Holliger spielte eine ausgezeichnete Partie und strahlte eine grosse Sicherheit aus. Wie sich Stadlin und Siegrist ins Kollektiv einfügten war von grosser Wichtigkeit. Zudem hat sich Stadlin zu einem wichtigen Leader der Mannschaft entwickelt. Nicht vergessen darf man zudem unseren Youngster Severin Müller, der super kämpfte und sogar noch offensiv Akzente setzen konnte.
Ein ganz grosses Bravo an die gesamte Mannschaft, die Halbfinalqualifikation war nicht gestohlen, nein, sie war hochverdient.

Halbfinal

SHC Bern 99 - Seetal Admirals 12:13 (6:2 3:6 3:4) 0:1 n.V.

Gegen den haushohen Favoriten Bern 99 gewann man auswärts nach einer längeren Aufholjagd mit einem „Golden-Goal".
Das erste Drittel ging noch mit 6:2 an die Gastgeber, doch im Mitteldrittel drehten die Admirals auf und schossen bereits nach 7 Sekunden den ersten Treffer, weitere folgten teilweise gleich im Doppelpack, so dass das Mitteldrittel mit 6:3 gewonnen werden konnte und man damit nur noch mit einem Tor hinten lag.
Im letzten Drittel startete Bern gut, bereits nach 5 Sekunden schossen sie das erste Tor, doch Seetal reagierte und lag vier Minuten vor Schluss gar mit einem Tor vorne, Bern glich aber eine Minute später erneut aus und bis zum Schluss blieb es 12:12. Damit wurde eine Verlängerung nötig, in welcher Bern bereits in der 3. Spielminute eine Strafe fasste und nach wenig mehr als einer Minute im Powerplay erlösten die Junioren die mitgereisten Fans welche einen turbulenten Morgen erlebten.

Seetal Admirals - SHC Bern 99 8:9 (1:3 3:2 4:3) 0:1 n.V.

Super war der Sieg letztes Wochenende in Bern gewesen, doch ohne einen erneuten Sieg der Seetaler ist er nicht viel wert.
So entwickelte sich wieder ein hart umkämpftes Spiel - trotz Absenzen spielten die Lenzburger gut mit und hätten das Spiel auch schon vor der Verlängerung entscheiden können. Allerdings kam es anders und in der Verlängerung spielte vor allem noch der SHC Bern 99. Mehrere Male rettete der Goalie der Seetaler in extremis, musste dann aber doch dem völlig alleingelassenen GM der Berner das „Golden Goal" zugestehen.

SHC Bern 99 - Seetal Admirals 15:3 (3:1 3:2 9:0)

Ohne den abwesenden 1. Torhüter hatten die Junioren der Admirals leider keine grossen Chancen, gegen die sich im Aufwind befindenden Bern 99-Junioren zu bestehen.

Überblick SSHA und Tabellen

NLA

In einer Wiederholung des letztjährigen Playoff-Finals zwischen den Sierre Lions und dem SHC Grenchen setzte sich erneut Sierre durch, diesmal relativ klar mit 4:7 und 9:5.
Die beiden Letzten aus der NLA, die Berner Oberländer und Alchenflüh-Kirchberg, stiegen beide nach zwei klar verlorenen Spielen gegen Bern 99, beziehungsweise Kernenried-Zauggenried ab.

NLB

Nachdem sich Steckholz letztes Jahr durch freiwillige Rückzüge noch einmal in der NLB halten konnte stieg es dieses Jahr definitiv ab. Ebenfalls abgestiegen ist die 2. Mannschaft aus Alchenflüh. Aufgestiegen sind dafür Diabla und die Langenthal Devils.

1. Liga

In den Playouts wurde der SHC Murten von der 2. Mannschaft der Seetal Admirals klar geschlagen. Ebenfalls in die 1. Liga aufgestiegen sind der SHC Bümpliz und die Worblaufen Alligators.

2. Liga

In der 2. Liga holte sich Bümpliz vor Worblaufen und Seetal den 1. Platz.

Junioren

Erneut stand bei den Junioren AOberwil im Finale, musste sich aber nach 3 Spielen gegen Grenchen geschlagen geben.
Auch bei den Junioren B konnte sich Grenchen überlegen den Titel holen (20 Spiele, 20 Siege).
Bei den Junioren C sicherte sich der SHC Belpa 1107 den Meistertitel.

Tabelle NLB

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	SHC Bern 99	18	15	2	1	135	235 : 100	32
2	SHC Kernenried-Zauggenried	18	12	3	3	89	183 : 94	27
3	**SHC Seetal Admirals**	**18**	**11**	**3**	**4**	**44**	**165 : 121**	**25**
4	SHC Bettlach	18	11	3	4	42	130 : 88	25
5	SHC La Chaux-de-Fonds	18	9	2	7	14	155 : 141	20
6	Mad Dogs Dulliken	18	9	1	8	53	168 : 115	19
7	SHC Burgdorfer Tigers	18	8	2	8	-6	140 : 146	18
8	SHC Aegerten-Biel	18	4	0	14	-88	121 : 209	8
9	SHC Steckholz	18	2	0	16	-11	112 : 223	4
10	SHC Alchenflüh-Kirchberg	18	1	0	17	-172	48 : 220	2

Tabelle 2. Liga Gruppe A

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	**SHC Seetal Admirals II**	**16**	**12**	**1**	**3**	**72**	**140 : 68**	**25**
2	Mad Dogs Dulliken	15	9	1	5	16	105 : 89	**19**
3	Züri Sharks	16	9	1	6	102	179 : 77	**19**
4	SHC Erlinsbach	16	4	1	11	-77	82 : 159	**9**
5	SHC Langenthal Devils II	15	4	0	11	-64	85 : 149	**8**
6	SHC Burgdorf Tigers	16	0	0	16	-200	31 : 231	**0**

Tabelle Junioren A SK II Gruppe B

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	Red Bears Cham	16	13	0	3	108	196 : 88	**26**
2	Mad Dogs Dulliken	16	9	0	7	24	143 : 119	**18**
3	Phoenix Hägendorf	16	6	2	8	-58	118 : 176	**14**
5	Züri Sharks	16	6	1	7	-34	103 : 137	**13**
6	**SHC Seetal Admirals**	**16**	**6**	**0**	**8**	**+6**	**100 : 94**	**12**
7	SHC Erlinbach	16	2	0	11	-66	72 : 138	**4**

Tabelle Junioren A SKII Hoffnungsrunde

Rang	Team	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1	**SHC Seetal Admirals**	**8**	**6**	**0**	**2**	**41**	**74 : 33**	**12**
2	Züri Sharks	8	5	0	3	3	64 : 61	**10**
3	SHC Berner Oberland	7	4	0	3	19	64 : 45	**8**
4	SHC Erlinsbach	7	2	0	5	-26	41 : 67	**4**
5	Lengnau-Pieterlen Eagles	8	2	0	6	-37	44 : 81	**4**

AUTO- & MOTORRAD-FAHRSCHULE
FRANZ SCHAFFHAUSER
Delle 380, 5705 Hallwil
Telefon 062 777 30 30
Natel 079 227 44 50

Statistiken

Skorer NLB Top Ten

Rang	Name	Vorname	Verein	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Hilfiker	Remo	Bern 99	18	40	40	**80**
2	Bätscher	Beat	Bern 99	17	35	38	**73**
3	**Eschmann**	**Andreas**	**Seetal**	**17**	**33**	**27**	**60**
4	Plattner	Maurice	Bern 99	17	33	26	**59**
5	Bütikofer	Urs	Kernenried	17	29	23	**52**
6	Pasquadibi	Manuel	Bern 99	18	22	29	**51**
7	Bütikofer	Jonathan	Kernenried	14	27	22	**49**
8	Bütikofer	Beat	Kernenried	18	23	24	**47**
9	Zaugg	Pascal	Burgdorf	17	30	12	**42**
10	**Jäger**	**Michael**	**Seetal**	**18**	**18**	**24**	**42**

Skorer NLB Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
3	Eschmann	Andreas	17	33	27	**60**
10	Jäger	Michael	18	18	24	**42**
15	Kellerhals	Boris	17	29	10	**39**
19	Häusermann	Martin	16	13	23	**36**
20	Sonderegger	Marc	13	21	14	**35**
33	Häusermann	Simon	18	13	18	**31**
48	Blaser	Mathias	9	13	10	**23**
63	Flück	Matias	16	8	10	**18**
82	Wolf	Fabian	9	8	4	**12**
111	Weber	Markus	16	2	7	**9**

Torhüter intern

Rang	Name	Vorname	Zeit	Tore erhalten	GAA
1	Portner	Roger	680	64	5.65
2	Vögtli	Roman	140	18	7.71
3	Trost	Pascal	60	8	8.00
4	Holliger	Roger	180	25	8.33
5	Dürig	Fabian	20	4	12.00

Skorer NLB Playoffs Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Kellerhals	Boris	3	7	3	**10**
2	Jäger	Michael	4	4	6	**10**
3	Eschmann	Andreas	4	4	3	**7**
4	Blaser	Mathias	3	2	2	**4**
5	Häusermann	Martin	4	0	4	**4**
6	Flück	Matias	4	2	1	**3**
7	Sonderegger	Marc	4	2	1	**3**
8	Häusermann	Simon	4	2	0	**2**
9	Wolf	Fabian	1	1	1	**2**
10	Häusermann	Claudio	2	1	0	**1**

Skorer 2. Liga Gruppe A Qualifikation Top Ten

Rang	Name	Vorname	Verein	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Puy	Marc	Züri Sharks	12	48	20	**68**
2	Hunziker	Fabian	Züri Sharks	10	24	21	**45**
3	Leimgruber	David	Züri Sharks	10	20	25	**45**
4	Lüscher	Marc	Erlinsbach	15	22	15	**37**
5	**Fey**	**Andreas**	**Seetal**	**12**	**18**	**17**	**35**
6	Binker	Marc	Züri Sharks	9	18	16	**34**
7	Richner	Marc	Erlinsbach	8	20	13	**33**
8	**Wipf**	**François**	**Seetal**	**12**	**12**	**12**	**24**
9	**Amweg**	**Thomas**	**Seetal**	**11**	**9**	**13**	**22**
10	Signer	David	Züri Sharks	12	11	10	**21**

Skorer 2. Liga Gruppe A Qualifikation Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
5	Fey	Andreas	12	18	17	**35**
8	Wipf	François	12	12	12	**24**
9	Amweg	Thomas	11	9	13	**22**
13	Häusermann	Marc	12	13	8	**21**
18	Notter	Allen	12	12	8	**20**
19	Gehrig	René	10	11	8	**19**
20	Gerber	Sebastian	12	10	9	**19**
30	Remund	Adrian	7	12	2	**14**
31	Vollenweider	Josef	10	8	6	**14**
32	Notter	Edwin	11	7	7	**14**

Schmocker
Gartenbau-Baumpflege-Naturgarten

Neumattstrasse 19A
5600 Lenzburg
062 891 13 13

Torhüter 2. Liga Gruppe Ost Qualifikation

Rang	Name	Vorname	Verein	Zeit	Tore erh.	GAA
1	Baumann	Adrian	Seetal	710	60	**5.07**
2	Senoner	Reto	Dulliken	240	21	**5.25**
3	Dätwyler	Fabien	Züri Sharks	544	50	**5.51**
4	Kühne	Pascal	Züri Sharks	206	19	**5.53**
5	Hug	Tino	Erlinsbach	792	116	**8.79**
6	Bleuer	Georg	Langenthal	640	98	**9.19**
7	Wälti	Marcel	Burgdorf	540	129	**9.19**

Skorer 2. Liga Playoffs Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Anz. Spiele	Tore	Assists	Punkte
1	Fey	Andreas	7	13	4	**17**
6	Gerber	Roman	6	5	4	**9**
8	Notter	Edwin	7	5	3	**8**
9	Sandmeier	Martin	5	4	3	**7**
14	Wipf	Francois	7	6	0	**6**
15	Notter	Allen	7	3	3	**6**
16	Gehrig	Christian	7	1	5	**6**
21	Amweg	Thomas	5	4	0	**4**
22	Gerber	Sebastian	7	3	1	**4**
23	Gehrig	René	7	3	1	**4**

Skorer Junioren A SK II Qualifikation Top Ten intern

Rang	Name	Vorname	Sp	Tore	Ass.	Pte
4	Krähenbühl	Daniel	13	32	20	**52**
14	Stadlin	Daniel	12	17	14	**31**
27	Fischer	Matthias	10	7	10	**17**
29	Sandmeier	Heinz	12	4	11	**15**
42	Dösseger	Andreas	13	10	1	**11**
43	Beck	Michael	14	3	8	**11**
45	Dössegger	Kenny	12	6	4	**10**
46	Holliger	Roman	14	8	2	**10**
49	Nideröst	Sam	9	4	4	**8**
51	Sommerhalder	Sämi	10	4	3	**7**

Torhüter Junioren A SK II Qualifikation

Rang	Name	Vorname	Verein	Zeit	Tore erh.	GAA
1	Ungricht	Yannick	Züri Sharks	180	13	**4.33**
2	Stadlin	Patrick	Cham	348	35	**6.03**
3	Oswald	Oliver	Cham	321	35	**6.54**
4	Holliger	Roger	Seetal	840	94	**6.71**
5	Heinzer	Marco	Dulliken	625	91	**8.74**
6	Hunziker	Tobias	Züri Sharks	240	35	**8.75**
7	Rhiner	Kevin	Hägendorf	360	67	**11.17**
8	Aerni	Patrick	Hägendorf	480	96	**12.00**
9	Früh	Lukas	Züri Sharks	340	71	**12.53**
10	Haibucher	Matthias	Züri Sharks	220	46	**12.55**

Satz
Druck
Kopie

kneuss print
5600 Lenzburg

SWL
SWL ENERGIE AG LENZBURG
www.swl.ch

Spielpläne 2005/06

1. Mannschaft

24. September	SHC Bettlach, Heimspiel
02. Oktober	SHC Langenthal Devils, Auswärtsspiel
08. Oktober	SHC Berner Oberland, Auswärtsspiel
15. Oktober	SHC Aegerten-Biel II, Heimspiel
29. Oktober	HC Mad Dogs Dulliken, Auswärtsspiel
13. November	SHC Alchenflüh-Burgdorf, Heimspiel
20. November	SHC Diabla, Auswärtsspiel
27. November	SHC La Chaux-de-Fonds, Heimspiel
03. Dezember	SHC Bettlach, Auswärtsspiel
11. Dezember	SHC Langenthal Devils, Heimspiel
07. Januar	SHC Berner Oberland, Heimspiel (eventl. verschoben, Infos auf Homepage)
14. Januar	SHC Aegerten-Biel II, Auswärtsspiel
05. Februar	HC Mad Dogs Dulliken, Heimspiel
12. Februar	SHC Alchenflüh-Burgdorf, Auswärtsspiel
19. Februar	SHC Diabla, Heimspiel
26. Februar	SHC La Chaux-de-Fonds, Auswärtsspiel

Playoffs (1.-8. Platz) oder Playouts (9. Platz)

2. Mannschaft

25. September	SHC Steckholz, Auswärtsspiel
02. Oktober	SHC Bettlach II, Heimspiel
09. Oktober	SHC Bonstetten-Wettswil II, Auswärtsspiel
16. Oktober	SHC Phoenix Hägendorf, Heimspiel
23. Oktober	Oberwil Rebells II, Heimspiel
12. November	Red Bears Cham II, Auswärtsspiel
20. November	SHC Steckholz, Heimspiel
26. November	SHC Bettlach II, Auswärtsspiel
04. Dezember	SHC Bonstetten-Wettswil II, Heimspiel
10. Dezember	SHC Phoenix Hägendorf, Auswärtsspiel
14. Januar	Oberwil Rebells II, Auswärtsspiel
04. Februar	Red Bears Cham II, Heimspiel

Playoffs (1.-6. Platz) oder Playouts (7. Platz)

Junioren A SK II

09. Oktober	SHC Bonstetten-Wettswil, Auswärtsspiel
16. Oktober	Phoenix Hägendorf, Heimspiel
29. Oktober	HC Mad Dogs Dulliken, Auswärtsspiel
04. Dezember	SHC Bonstetten-Wettswil, Heimspiel
10. Dezember	Phoenix Hägendorf, Auswärtsspiel
17. Dezember	SHC Erlinsbacher Power Tigers, Auswärtsspiel
15. Januar	SHC Erlinsbacher Power Tigers, Heimspiel
21. Januar	Züri Sharks, Heimspiel
05. Februar	HC Mad Dogs Dulliken, Heimspiel
11. Februar	Züri Sharks, Auswärtsspiel

Verdankungen

Auch in dieser Saison waren viele Helferinnen und Helfer darum bemüht, dass rund um unseren Verein alles reibungslos verlief. All diesen möchten wir diese Seite widmen.

Vorstand

- Beat Samuel Fey (Präsident, Kontakt zu den Behörden, Sponsorensuche usw.)
- Georg Notter (Vizepräsident, Transport, Verpflegung usw.)
- Pascal Bruder (Kassier, vielfältige Vorstandsaufgaben)
- Martin Häusermann (TK-Chef Aktive, vielfältige Vorstandsaufgaben)
- Andreas Geissbühler (TK-Chef Junioren)
- Markus Weber (Sekretär, vielfältige Vorstandsaufgaben)

Revisoren

- Claudio Häusermann
- Martha Weber

Trainer und Coaches

- Beat Winkler (Trainer 1. Mannschaft)
- Markus Gautschi (Coach 2. Mannschaft)
- Andreas Eschmann (Trainer Junioren)

Betreuer

- Hans Beer
- Ueli Dössegger
- Beat Krähenbühl

Diverse

- Roland Berner (Hauswart Angelrain)
- Andreas Fey (J+S-Coach)
- Daniel Gamma (Sponsoring)
- Lolita Notter (Verpflegung)
- Hilfsbereite Eltern (Unterstützung aller Art)

LA FLASCHQUILLE

Nützen Sie
uns ruhig ein
bisschen aus.

VALIANT
BANK
NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.

Impressum

Redaktion:	M. Weber
Korrektur:	B. Fey
Texte:	A. Eschmann, M. Gautschi, M. Weber (Ausnahmen separat erwähnt)
Photos:	G. Notter, A.Renner
Layout:	E. Notter, M. Weber
Druck:	Kneuss Print
Versand:	M. Weber
Auflage:	150 Exemplare